

**DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND
FINANZBERICHT
— 2025**



**FRANKFURT AM MAIN
08.06.2026**

WESENTLICHE KENNZAHLEN

DFB e. V.	2025	2024	Veränderung zu 2024 in %
Eigenkapital (Mio. Euro)	188,0	168,9	+11,3
Eigenkapital-Quote (%)	51,0	43,1	+7,9*
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (Mio. Euro)	93,1	102,5	-9,2
Rücklagen zu Ende des Jahres (Mio. Euro)	89,5	85,8	+4,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Mio. Euro)	56,1	68,0	-17,5

DFB GmbH & Co. KG	2025	2024	Veränderung zu 2024 in %
Eigenkapital (Mio. Euro)	50,9	49,0	+3,9
Eigenkapital-Quote (%)	17,1	24,7	-7,6*
Anlagevermögen (Mio. Euro)	162,8	4,1	+3.871
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (Mio. Euro)	75,4	144,6	-47,9
Umsatzerlöse (Mio. Euro)	442,2	440,5	+0,4
Jahresüberschuss (Mio. Euro)	40,8	43,9	-7,1
Umsatzrentabilität (%)	9,2	10,0	-0,8*

* Prozentpunkte

Die Jahresabschlüsse aller DFB-Tochtergesellschaften werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Soweit keine gesetzliche Verpflichtung einer Prüfung des Jahresabschlusses besteht, unterziehen sich die Gesellschaften einer freiwilligen Prüfung ihrer Jahresabschlüsse. Davon ausgenommen ist der Jahresabschluss der DFB-Verwaltungsgesellschaft mbH, für den aufgrund der fehlenden Wesentlichkeit keine Prüfung erfolgt. Das Wirtschaftsjahr der DFB Schiri GmbH (01.07. – 30.06.) weicht vom Kalenderjahr ab. Daher stellt die DFB Schiri GmbH keinen Jahresabschluss zum Stichtag 31.12. auf.



INHALT

DFB-Struktur		04
Das Geschäftsjahr 2025 im Überblick		05
125 Jahre DFB – Von den Anfängen zur modernen Struktur		06
Der DFB im Wandel		08
Kennzahlen im Überblick		10
Sondereffekte im Jahresergebnis		11
Amateurfußball & Basisarbeit		12
Starke Partner, starke Basis		14
Stabiles Umsatzniveau		15
Veranstaltungen & Wettbewerbe		16
Mittelverwendung im Überblick		18
Finanzielle Substanz & Stabilität		20
DFB e. V.	Bilanz	22
	Gewinn- und Verlustrechnung	24
	Bestätigungsvermerk	25
	Anhang	26
DFB GmbH & Co. KG	Bilanz	34
	Gewinn- und Verlustrechnung	36
	Bestätigungsvermerk	37
	Anhang	38
	Lagebericht	43

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Deutscher Fußball-Bund
Kennedyallee 274
60528 Frankfurt a.M.

www.dfb.de

VERANTWORTLICH

Bernd Neuendorf
PRÄSIDENT

Stephan Grunwald
SCHATZMEISTER

Dr. Holger Blask
GENERALSEKRETÄR

Steffen Simon
DIREKTOR KOMMUNIKATION &
MARKE

UMSETZUNG

Ingo Salz
BEREICHSLIETTER
FINANZEN & EINKAUF

Mona Bierbrauer
Team Jahresabschlüsse
Jean Conrad Tyrichter

Gestaltung

Strichpunkt GmbH
Krefelder Straße 32
70376 Stuttgart

www.sp.design

© 2026 DFB

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

→ → → **125 Jahre DFB stehen für eine lange Entwicklung des Fußballs in Deutschland – sportlich, gesellschaftlich und organisatorisch. Der Blick zurück zeigt, wie sehr sich die Aufgaben des Verbandes verändert haben.**

Daraus entsteht der Anspruch, den DFB so aufzustellen, dass er auch künftig verlässlich handeln und den Fußball in seiner ganzen Breite unterstützen kann.


Im operativen Geschäft wurden die Umsatzerlöse der DFB GmbH & Co. KG auch ohne ein großes Turnier der Männer-Nationalmannschaft auf hohem Niveau gehalten. Zugleich wurde die finanzielle Substanz des DFB e. V. weiter gestärkt. Dieses Zusammenspiel aus operativer Leistungsfähigkeit und finanzieller Verlässlichkeit bildet den wirtschaftlichen Rahmen für die Aufgaben des Verbandes.

Entscheidend ist dabei nicht allein, welche Mittel zur Verfügung stehen, sondern wofür sie eingesetzt werden. Der Finanzbericht macht sichtbar, wie Ressourcen in konkrete Schwerpunkte fließen: Zum Beispiel in die Förderung des Amateurfußballs, in Veranstaltungen mit nationaler und internationaler Strahlkraft, in den DFB-Campus, in Digitalisierungsprojekte sowie in moderne Steuerungs- und Organisationsstrukturen.

Auch innerhalb der Organisation war 2025 ein wichtiges Jahr. Erstmals wurden die Jahresabschlüsse im neuen SAP-S/4HANA-System erstellt. Zugleich wurden im Finanzbereich sowie in wesentlichen Teilen des DFB e. V. und der DFB GmbH & Co. KG Strukturen weiterentwickelt und Verantwortlichkeiten neu geordnet. Auf dem 45. Ordentlichen DFB-Bundestag und mit der Konstituierung des neuen Präsidiums wurden weitere Weichen für die kommenden Jahre gestellt. So rücken Finanzsteuerung, Governance, Digitalisierung und operative Verantwortung organisatorisch noch enger zusammen.

Das Jahr 2025 bestätigt damit den in den vergangenen Jahren eingeschlagenen Weg. Wir im DFB arbeiten weiter daran, unsere Strukturen zu schärfen, Mittel verantwortungsvoll einzusetzen und die Entwicklung des Fußballs in Deutschland nachhaltig zu unterstützen. Mein Dank gilt allen ehren- und hauptamtlichen Akteurinnen und Akteuren, die diesen Weg mit großem Engagement begleiten.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.



Ihr Stephan Grunwald
Schatzmeister





DFB E.V.



DAS GESCHÄFTSJAHR 2025 IM ÜBERBLICK

→ → → **Das Geschäftsjahr 2025 zeigt den DFB in einer insgesamt stabilen wirtschaftlichen Verfassung. Im Mittelpunkt steht dabei weniger das einzelne Jahresergebnis als vielmehr die Fähigkeit des Verbandes, wirtschaftliche Schwankungen und Sondereffekte abzufedern.**

Diese Stabilität spiegelt sich sowohl im operativen Geschäft als auch in der finanziellen Substanz wider. Besonders hervorzuheben ist, dass der DFB seine Erlösbasis auch ohne ein großes Turnier der Männer-Nationalmannschaft stabil gehalten und weiterentwickelt hat. Dies verdeutlicht, dass die Geschäftsgrundlage des DFB inzwischen deutlich breiter aufgestellt ist und weniger stark von einzelnen Turnierzyklen oder Sondereffekten abhängig ist. Gleichzeitig wurden im Jahresverlauf finanzielle Spielräume ausgebaut und bestehende Verpflichtungen planmäßig weiter zurückgeführt.

Auch strukturell wurden wichtige Fortschritte erzielt. Mit der erstmaligen Erstellung der Jahresabschlüsse im neuen SAP-S/4HANA-System sowie dem Einsatz moderner Steuerungs- und Planungsinstrumente wie der SAP Analytics Cloud wurde eine integrierte Grundlage für zentrale Berichts- und Entscheidungsprozesse geschaffen. Dies trägt dazu bei, Transparenz zu erhöhen, Abläufe zu vereinheitlichen und Entscheidungen auf einer verlässlichen Datenbasis zu treffen.

Der DFB bleibt damit auch im Jahr 2025 wirtschaftlich handlungsfähig. Finanzielle Risiken werden aktiv gesteuert und Entwicklungen frühzeitig berücksichtigt. Dies zeigt sich auch im Umgang mit rechtlichen Themen: Relevante Sachverhalte wurden im Abschluss sachgerecht abgebildet. Insgesamt macht der Jahresabschluss deutlich, dass der DFB über eine tragfähige wirtschaftliche Grundlage verfügt. Diese ist nicht nur Ergebnis der aktuellen Entwicklung, sondern Ausdruck einer zunehmend resilienten wirtschaftlichen Struktur. Sie schafft die Voraussetzung dafür, strategische und operative Prioritäten verlässlich zu verfolgen und die Weiterentwicklung des Fußballs nachhaltig zu unterstützen.

DFB-BETEILIGUNGSSTRUKTUR

Die Darstellung zeigt die wesentlichen Gesellschaften und Beteiligungen des DFB. Sie gibt einen Überblick über die organisatorische Einbindung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften innerhalb der DFB-Struktur.

Die EURO 2024 GmbH befindet sich derzeit in Liquidation. Sie bleibt bis zum Abschluss der Liquidation Bestandteil der Beteiligungsstruktur.

125 Jahre DFB

VON DEN ANFÄNGEN ZUR MODERNEN STRUKTUR

→ → → **125 Jahre Deutscher Fußball-Bund sind nicht nur Anlass zum Rückblick auf sportliche Erfolge, sondern auch auf die Entwicklung des Verbandes selbst.**

Das Jubiläumsjahr wurde genutzt, um einen Blick in frühere Kassen- und Jahresberichte zu werfen und nachzuzeichnen, wie sich der DFB als Organisation – und damit auch finanziell – über die Jahrzehnte entwickelt hat.

Dabei zeigt sich ein klares Bild: Die wirtschaftliche Entwicklung des DFB ist eng mit dem Wachstum und der zunehmenden Komplexität des Fußballs in Deutschland verbunden. In den frühen Jahren war der DFB vor allem koordinierende Instanz für Spielbetrieb und Verbandsarbeit – mit überschaubaren Strukturen und begrenzten finanziellen Mitteln. Wirtschaftliche Fragestellungen standen dabei nicht im Zentrum der eigenen Tätigkeit, sondern ergaben sich vor allem aus äußeren Rahmenbedingungen.

Mit der Weiterentwicklung des Fußballs veränderten sich auch die Anforderungen an den Verband fortlaufend. Spätestens mit der Einführung der Bundesliga begann eine Phase, in der wirtschaftliche Rahmenbedingungen aktiv gestaltet werden mussten. Wachstum, Professionalisierung und Internationalisierung führten in den folgenden Jahrzehnten zu einer stetigen Ausdifferenzierung von Aufgaben, Strukturen und Verantwortlichkeiten.

Heute steht der DFB vor der Aufgabe, ein komplexes System aus Breiten- und Spitzensport, nationalen und internationalen Wettbewerben sowie vielfältigen gesellschaftlichen Anforderungen zu steuern. Die wirtschaftliche Dimension ist dabei kein Selbstzweck, sondern notwendige Voraussetzung, um diese Aufgaben nachhaltig erfüllen zu können.

Der Blick zurück macht deutlich: Der DFB hat sich nicht unabhängig vom Fußball verändert – sondern mit ihm. Aus einem klassischen Sportverband wurde eine Organisation, die wirtschaftliche Stabilität, strukturelle Klarheit und strategische Steuerung miteinander verbindet. Genau diese Entwicklung bildet die Grundlage für die finanzielle Situation des DFB im Jahr 2025 und die Einordnung der Ergebnisse dieses Finanzberichts.



DER DFB IM WANDEL

VON DEN ANFÄNGEN ZUR MODERNEN STRUKTUR

Ausgewählte Stationen zeigen, wie sich Verband, Organisation und wirtschaftliche Grundlagen über die Jahrzehnte verändert haben.

1903

1

Der DFB richtet mit den „Bundes-Meisterschaftsspielen“ 1903 erstmals einen eigenen Wettbewerb aus. Er erzielt Einnahmen von 1.333,23 RM. Dem stehen Ausgaben von 2.249,20 RM für Platzmieten, Reklame und Reisen gegenüber.

1 Kassenbericht
vom 1. Oktober 1902 bis 21. Mai 1904

Soll		Haben	
An Saldo (Bundestag in Berlin) vom 12. Oktober 1901	757,96	Per Unkosten d. Schriftleitung:	
Rückständige Beiträge pro 1900/1	90,-	Carl Fetz in Berlin:	
Eintrittsgelder v. Oktober 1901 bis Oktober 1902:		Materialeinl., Kopierpresse, Bücher usw.	20,90
Einzelvereine	20,-	Drucksachen, Statuten, Rundschreiben usw.	131,-
Verbände	21,-	Porti, Telegramme usw.	55,36
Beiträge von Oktober 1901 bis Oktober 1902:		Dr. Karding in Kiel:	
Einzelvereine	70,-	Comio	160,-
Verbände	562,47	Unkosten d. Spiel-Ausschusses:	
Eintrittsgelder v. Oktober 1902 bis Pfingsten 1903:		Dr. Wagner in Berlin	30,30
Einzelvereine	45,-	P. Dietz in Leipzig	20,75
Verbände	300,-	Unkosten der Kassen-Verwaltung:	
Beiträge von Oktober 1902 bis Pfingsten 1903:		Materialeinl., Drucksachen usw.	46,55
Einzelvereine	45,-	Telegramme, Beistellgelder, Porti usw.	84,83
Verbände	300,-	Unkosten des Fußball-Jahrbuches:	
Eintrittsgelder v. Pfingsten 1903 bis 21. Mai 1904:		Porti usw.	143,-
Einzelvereine	40,-	Vorschuß an den Buchdrucker	200,-
Verbände	120,-	Bundes-Meisterschafts-Wettspiele 1903:	
Beiträge von Pfingsten 1903 bis 21. Mai 1904:		Unkosten der Spielplätze, Reklamen usw.	553,80
Einzelvereine	60,-	Reisekosten d. Mannschaften	1609,80
Verbände	1085,-	Reisekosten der Schiedsrichter	85,80
Einnahmen bei den Bundes-Meisterschaftsspielen:		Reisekosten der Vorstandsmitglieder an Bundestagen	300,-
Berlin	217,58	Diverse kleine Ausgaben	5,-
Leipzig, 17. Mai 1903	418,50	Barbestand am 21. Mai 1904	3457,89
Leipzig, 24. Mai 1903	223,90		1039,77
Hamburg, Pfingsten 1903	470,23		4497,66
Diverse kleine Einnahmen	11,-		
	4497,66		

Frankfurt a. M., Lortzingstr. 3, den 21. Mai 1904
S. E. et O.
Deutscher Fußball-Bund, Kassenverwaltung
J. K. Roth

2

Kategorie	Stanzanzahl	Beranzschlag
I. Bundesspiele:		
a. Fußball:		
1. Fußball 1920	20.000,-	
b. 3 Spiele Berrabe	30.000,-	
c. 2 „Zwischenrunde“	30.000,-	
d. Fußball	20.000,-	
II. Wettbewerbsspiele:		
a. 4 Spiele Berrabe	65.000,-	
b. 2 „Zwischenrunde“	40.000,-	
c. Fußball	30.000,-	
III. Überbrücke:		
a. Hagen in Berlin	40.000,-	
b. Oberndorf in Stuttgart	20.000,-	
IV. Jahrbücher		70.000,-
V. Spielregeln		30.000,-
VI. Bilden:		
1. Reiseschiffe	450,-	
2. Sonstiges	650,-	
		1.100,-



5 Gewinn- und Verlustrechnung
per 31. März 1959

Aufwand	Ertrag
Deutscher Fußball-Meisterschaft 1958	630.368,05
Bundespokalspiele	23.999,45
Länderspiele	216.566,60
Weltmeisterschaft 1958	723.950,18
	337.914,84
	32.300,-
	1.964.429,12
Bundestag	33.543,96
Vorstand, Beirat und Ausschüsse (Tagungen)	95.022,26
Ausgaben für Bundesleiter	782,-
Reise- und Sitzungskosten der Geschäftsführung	17.402,31
Jugendleiterkosten	56.356,56
DFB-Jugendleiter 1958	8.220,56
FIFA-Jugendleiter 1959	684,55
Vertrag an Schulen	5.904,50
Repräsentationen und Ehrungen	22.463,51
Fernsprecher und Post	52.497,62
Personalkosten	150.790,94
Wahrscheinlichkeits- und Unstauk. für Angest.	14.644,39
Licht und Heizung	6.154,17
Allgemeine Unkosten (Druckkosten, Bürodarft, Beiträge u. Verbindungen)	86.412,82
DFB-Verlagshaus	13.032,-
Lehrerfortbildung	41.647,90
Bundestrainer	48.332,39
2 Assistenten	54.193,19
11 Lehrgänge	7.411,69
Lehrerfortbildung	16.950,77
Fußball-Amerikareise	
Hauskosten stündl.	
Sonstige etc. (Arbeitsreise, Rückführung und Hans-Sachs-Straße)	26.840,31
Abschreibungen für Weltmeisterschaft 1962	100.000,-
Abschreibungen	59.426,85
Erlaß von Strafen	16.197,51
Überschuß	95.175,74
31. 3. 1959	DM 2.280.654,17
Frankfurt a. M., den 15. Mai 1959	DM 2.280.654,17

Dr. G. Ösmann, Schatzmeister



1913

Der Bundestag beschließt, den DFB als rechtsfähigen Verein in das Vereinsregister eintragen zu lassen. Der Verband reagiert damit auf seine wachsende organisatorische und wirtschaftliche Bedeutung sowie auf Fragen der Haftung und Rechtsfähigkeit. Als Sitz wird Dortmund festgelegt, wo sich auch die Geschäftsstelle befindet.

1916

Während des Ersten Weltkriegs sind die Barmittel des DFB erschöpft. In einer Sitzung des Bundesausschusses nimmt der Verband einen Bankkredit in Höhe von 5.000 Mark auf, um den Betrieb aufrechtzuerhalten.

1921

Unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg erreicht der DFB mit Einnahmen von rund 400.000 RM eine neue finanzielle Größenordnung. Das Wachstum wird vor allem durch Einnahmen aus Länderspielen, sowie Meisterschafts- und Pokalwettbewerben getragen und spiegelt den einsetzenden Fußballboom der 1920er Jahre wider.

1927

Der DFB verlegt seine Geschäftsstelle nach Berlin. Mit jährlichen Kosten von rund 50.000 RM entsteht erstmals eine zentral organisierte Verbandsverwaltung. Etwa 27.500 RM entfallen auf Gehälter. Rund zehn Mitarbeiter sind hauptamtlich beschäftigt.

1940

Der DFB wird aus dem Vereinsregister ausgetragen und als eigenständiger Verein aufgelöst. Das Vermögen geht auf den Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen über. Bereits seit 1933 ist der Verband in die NS-Sportorganisation integriert.

1957

Nach der Neugründung im Jahr 1950 und dem Umzug nach Frankfurt bezieht der DFB erstmals eine eigene Immobilie. Den Gebäudekomplex in der Zeppelinallee hat der Verband wenige Jahre zuvor für rund 300.000 DM erworben.

1958 / 1959

1958/59 weist der DFB erstmals Einnahmen aus Fernsehrechten aus. Mit rund 30.000 DM bleiben sie gegenüber den seit den 1920er Jahren dominierenden Erlösen aus Länderspielen, Wettbewerben und Mitgliedsbeiträgen aber von untergeordneter Bedeutung.

1971

Der DFB schließt 1971 mit adidas seinen ersten Ausrüstervertrag. Die Zusammenarbeit beschränkt sich zunächst auf Sachleistungen, vor allem auf die Lieferung von Schuhen.

1981

Der DFB gründet die DFB-Wirtschaftsdienste GmbH und überträgt erstmals Teile seines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs auf eine eigenständige Gesellschaft.

2000

Am 30. September 2000 beschließt ein außerordentlicher Bundestag in Mainz eine Neuordnung des Lizenzfußballs. Am 18. Dezember 2000 wird der Ligaverband gegründet. Für den operativen Bereich übernimmt die Liga GmbH die Verantwortung.

2005 / 2007

Seit 2005 vergibt der DFB jährlich den mit 20.000 Euro dotierten Julius-Hirsch-Preis. Im Juni 2007 gründet er die DFB-Kulturstiftung. Zusammen mit der bereits bestehenden Sepp-Herberger-Stiftung bündelt der Verband damit seine kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten.

2021 / 2022

Im Rahmen des KG-Prozesses beschließt der DFB die Auslagerung seiner wirtschaftlichen Geschäftsbereiche in die DFB GmbH & Co. KG. Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 werden diese auf die Gesellschaft übertragen.



Eigenkapital

Das Eigenkapital steigt um 11,3 % auf 188,0 Mio. Euro. Dies zeigt einen deutlichen Substanzaufbau und stärkt die finanzielle Basis des DFB e. V. nachhaltig.

2024		2025
168,9	+19,1 Mio. € +11,3 %	188,0
Mio. €		Mio. €



DFB GMBH & CO. KG

Die DFB GmbH & Co. KG erzielt 2025 Umsatzerlöse auf nahezu unverändert hohem Niveau. Zugleich verändert sich die Vermögensstruktur deutlich: Das Anlagevermögen steigt stark, während liquide Mittel zurückgehen. Dies spricht für eine gezielte Umschichtung in langfristige Vermögenswerte bei weiterhin tragfähiger Ertragslage.



Liquidität

Die Liquidität sinkt um 9,4 Mio. € auf 93,1 Mio. Euro. Der Rückgang ist im Kontext aktiver Mittelsteuerung zu sehen, insbesondere für Verpflichtungen, Tilgungen und strategische Maßnahmen.

2024		2025
102,5	-9,4 Mio. € -9,2 %	93,1
Mio. €		Mio. €



Anlagevermögen

Das Anlagevermögen steigt deutlich von 4,1 Mio. Euro auf 162,8 Mio. Euro. Dies zeigt eine strukturelle Verschiebung der Vermögensbasis: Mittel sind stärker langfristig gebunden.

2024		2025
4,1	+158,7 Mio. € +3.871 %	162,8
Mio. €		Mio. €



Rücklagen

Die Rücklagen steigen von 85,8 Mio. € im Jahr 2024 auf 89,5 Mio. € in 2025. Der Zuwachs um 3,7 Mio. Euro zeigt eine fortgesetzte Stärkung der finanziellen Substanz und schafft zusätzlichen Handlungsspielraum.

2024		2025
85,8	+3,7 Mio. € +4,3 %	89,5
Mio. €		Mio. €



Liquidität

Die liquiden Mittel sinken von 144,6 Mio. Euro auf 75,4 Mio. Euro. Der Rückgang steht im Kontext einer veränderten Vermögensstruktur, bedingt durch eine Umschichtung zugunsten langfristiger Vermögenswerte.

2024		2025
144,6	-69,2 Mio. € -47,9 %	75,4
Mio. €		Mio. €



DFB E.V.

Der DFB e. V. stärkt 2025 seine finanzielle Substanz weiter. Eigenkapital und Rücklagen steigen deutlich, während Liquidität gezielt für Verpflichtungen, Tilgungen und strategische Maßnahmen eingesetzt wird. Insgesamt verbessert sich die Widerstandsfähigkeit der Vermögens- und Kapitalstruktur.



Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität sinkt leicht von rund 10,0 % auf 9,2 %. Der Rückgang ist durch den Wegfall von Sondereffekten und fehlende Turniereffekte erklärbar; die operative Stärke bleibt auf hohem Niveau erhalten.

2024		2025
~10,0	-0,8 Prozentpunkte	~9,2
Prozent		Prozent

SONDEREFFEKTE IM JAHRESERGEBNIS

→ → → **Das Jahresergebnis 2025 ist durch zwei Ebenen geprägt: Eine solide laufende Geschäftsentwicklung und mehrere Sondereffekte. Für die Einordnung ist daher entscheidend, das Kerngeschäft von einmaligen beziehungsweise periodenfremden Effekten zu trennen.**

Das laufende Geschäft bildet weiterhin die zentrale Bewertungsgrundlage des Jahres. Zusätzlich wirkten sich Sondereffekte aus, darunter Erträge aus Immobilienverkäufen und komplexe Themen wie Betriebsprüfungen und Gewerbesteureffekte aus den Vorjahren. Diese Effekte beeinflussen das Ergebnis teils positiv, teils negativ und schränken die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ein.

Das ausgewiesene Jahresergebnis ist daher nur bedingt mit 2024 vergleichbar. Für die Beurteilung des Jahres sollte deshalb weniger die reine Ergebniszahl, sondern vor allem die operative Entwicklung im Fokus stehen.

Insgesamt bleibt der DFB auch im Jahr 2025 wirtschaftlich stabil und handlungsfähig. Bilanzielle Belastungen aus Sondereffekten konnten verarbeitet werden, ohne die grundlegende finanzielle Stabilität zu beeinträchtigen.

Operative Entwicklung

- Laufendes Geschäft
- Stabile Umsatzbasis
- Ergebnisbeitrag aus Kerngeschäft

Sondereffekte

- Immobilienverkauf
- Steuer-/BP-Effekte
- Vorjahreseffekte (Gewerbesteuer)

JAHRESERGEBNIS 2025

Das Jahresergebnis 2025 wird durch Einmaleffekte beeinflusst, die operative Grundlage bleibt jedoch stabil.

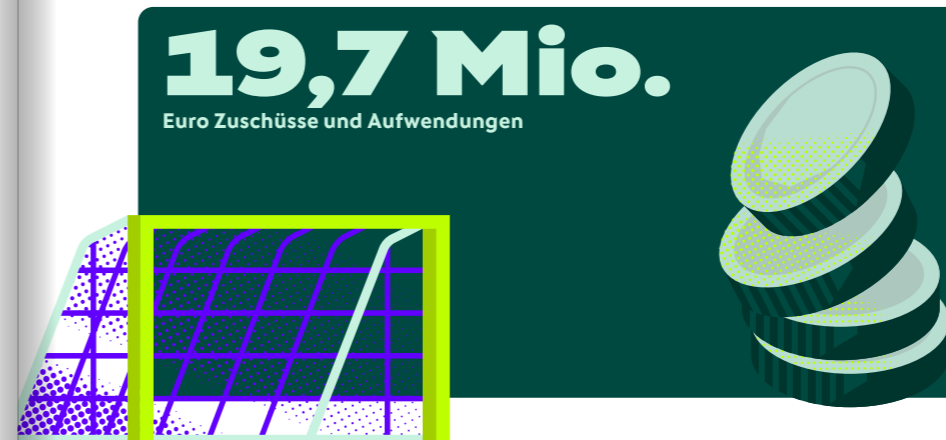
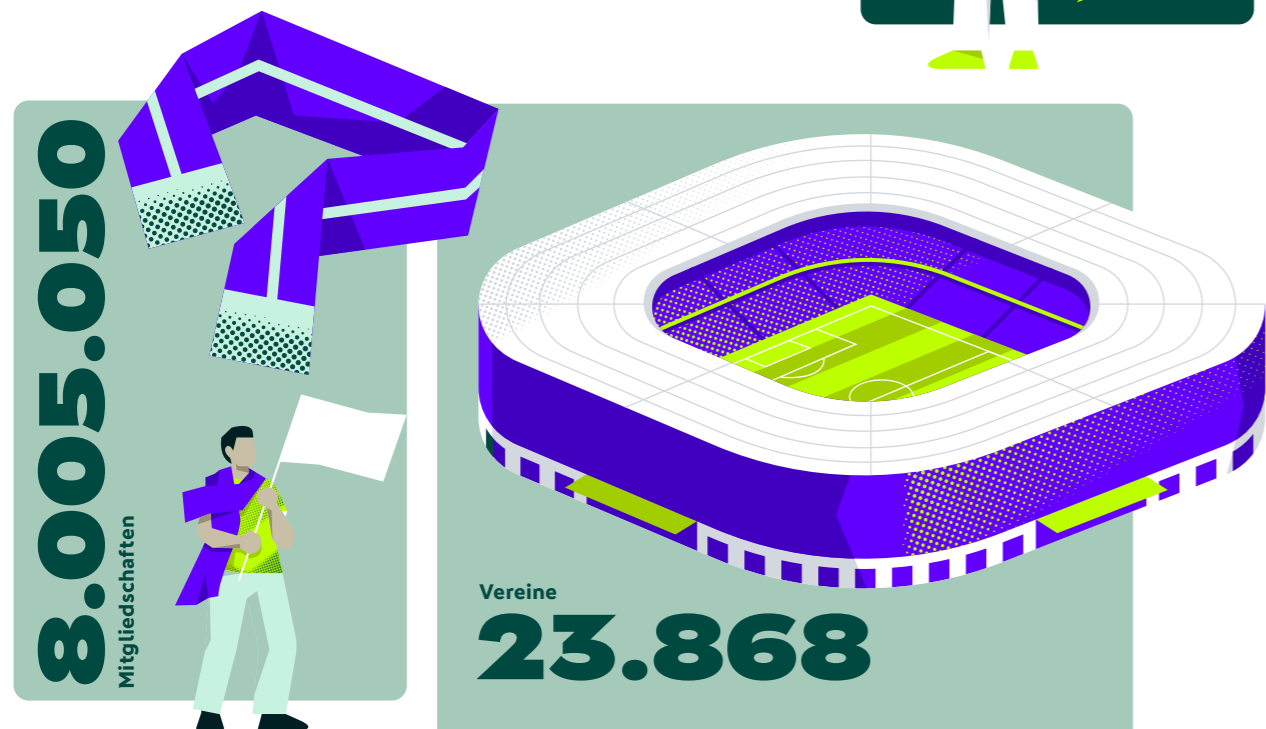
AMATEURFUSSBALL & BASISARBEIT

→ → → **Der Amateurfußball bleibt das tragende Fundament des deutschen Fußballs – der DFB hat diese Basis im Geschäftsjahr 2025 gezielt gestärkt und die Förderung mit dem neuen Masterplan Amateurfußball 2026–2029 strategisch weiter abgesichert.**

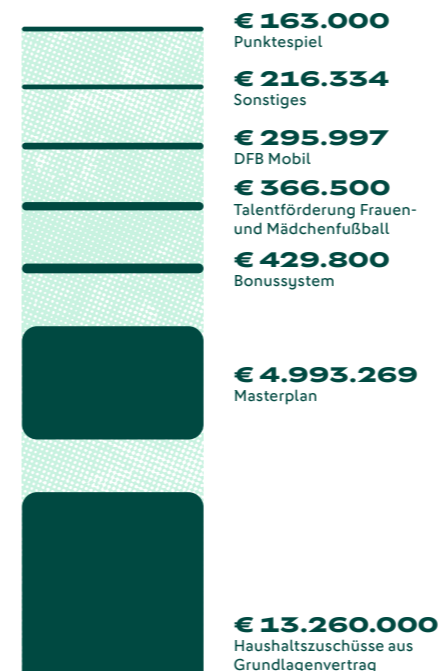
Mit 8.005.050 Mitgliedschaften, 2.377.676 aktiven Spieler*innen, 61.027 aktiven Schiedsrichter*innen und 23.868 Vereinen in der Saison 2024/2025, bildet der Amateurfußball weiterhin die breite und gesellschaftlich tragende Basis des deutschen Fußballs.

Im Geschäftsjahr 2025 setzte der DFB für den Amateurfußball Zuschüsse und Aufwendungen in Höhe von 19,7 Mio. Euro ein. Damit wurde die Förderung auf einem hohen Niveau fortgeführt und gezielt auf die Weiterentwicklung der Strukturen ausgerichtet.

Die Entwicklung zentraler Strukturdaten zeigt, dass die Angebote des Amateurfußballs unverändert auf hohe Akzeptanz stoßen und die Unterstützungsmaßnahmen des DFB wirksam sind.



Strukturelle Förderung



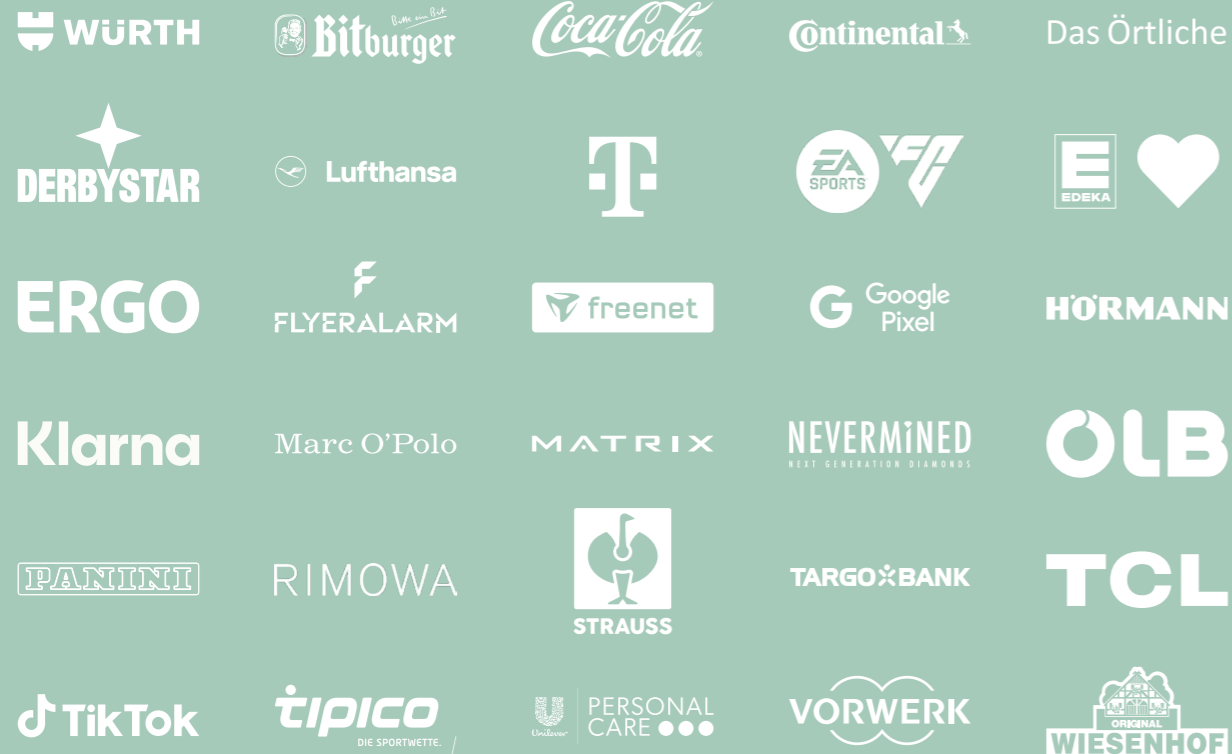
Parallel dazu wurde die Förderung strukturell weiterentwickelt. Mit dem zum Jahreswechsel gestarteten Masterplan Amateurfußball 2026–2029 wurde die Unterstützung der Fußballbasis strategisch neu ausgerichtet und für alle 21 Landesverbände verbindlich verankert. Aufbauend auf den bisherigen Förderansätzen richtet der Masterplan den Fokus weiterhin auf konkrete Leistungen für Vereine sowie auf die gezielte Weiterentwicklung der Verbandsstrukturen.

Im Jahr 2025 wurde die Förderung des Amateurfußballs zudem durch konkrete Maßnahmen sichtbar umgesetzt. So verabschiedete der DFB-Bundesjugendtag einen Maßnahmenkatalog zur Weiterentwicklung des Jugendfußballs. Beim ersten „Wochenende des Amateurfußballs“ kamen rund 5.000 Menschen am DFB-Campus zusammen. Mit dem Auftakt zum „Jahr der Schule“ wurden zusätzliche Impulse für die Verbindung von Fußball und Bildung gesetzt. Zudem erhielten rund 1.000 Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen mit der Trainingsphilosophie Deutschland konkrete Anregungen für ihre Arbeit vor Ort.

Zuvor genannte Veranstaltungen und das DFB-Punktespiel haben den Amateurfußball 2025 zusätzlich sichtbarer gemacht und die inhaltlichen Ziele des Masterplans unterstützt. Diese Maßnahmen zeigen, dass die Förderung des Amateurfußballs nicht nur finanziell abgesichert, sondern auch wirksam vor Ort umgesetzt wird.

STARKE PARTNER STARKE BASIS

→ → → Ein breites Partnernetzwerk stellt einen zentralen Baustein für die wirtschaftliche Grundlage des DFB dar. Langfristige Kooperationen, neue Vermarktungsimpulse und eine vielfältige Sponsoringstruktur schaffen Planungssicherheit – und tragen dazu bei, den Fußball in Deutschland nachhaltig weiterzuentwickeln.



STABILES UMSATZNIVEAU

→ → → Die Erlösentwicklung des DFB hat sich in den vergangenen Jahren deutlich positiv entwickelt und im Geschäftsjahr 2025 ein hohes und stabiles Niveau erreicht. In den zentralen Vermarktungsbereichen zeigen sich die Umsätze damit zunehmend unabhängig von einzelnen Sondereffekten. Neue und langfristige Partnerschaften tragen dazu bei, diese stabile Erlösbasis auch für die kommenden Jahre abzusichern und weiterzuentwickeln.

Die Umsatzerlöse des DFB stiegen von 423,4 Mio. Euro im Jahr 2023 und 440,5 Mio. Euro im Jahr 2024 auf 442,2 Mio. Euro im Jahr 2025. Diese Entwicklung unterstreicht den positiven Trend der vergangenen Jahre und zeigt, dass sich die Erlösbasis des DFB nachhaltig verbreitert und strukturell verbessert hat.

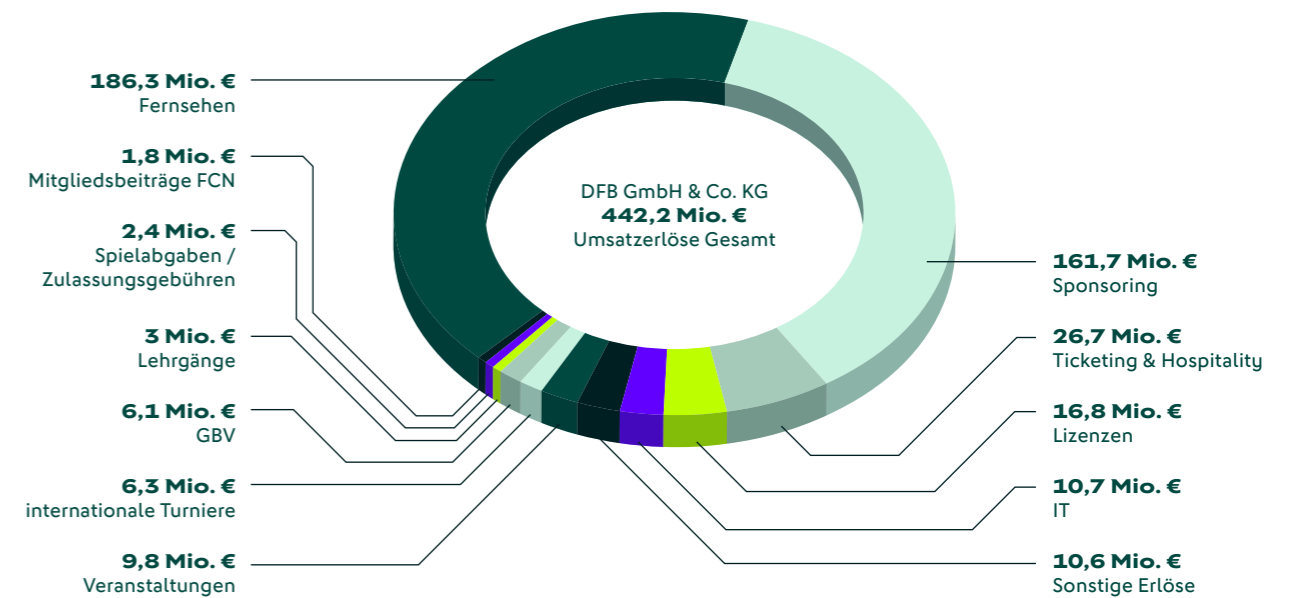
Die Erlöse aus Fernsehen stiegen von 178,9 Mio. Euro im Jahr 2023 und 182,4 Mio. Euro im Jahr 2024 auf 186,3 Mio. Euro im Jahr 2025. Zugleich entwickelten sich die Sponsoringerlöse von 163,3 Mio. Euro im Jahr 2023 und 165,7 Mio. Euro im Jahr 2024 auf 161,7 Mio. Euro im Jahr 2025.

Der deutliche Anstieg der Umsatzerlöse im Jahr 2023 wurde vor allem durch höhere TV- und Sponsoringeinnahmen sowie zusätzliche Impulse aus Ticketing und Hospitality getragen. Auch 2024 setzte sich das Wachstum im Zuge der UEFA EURO fort. Im Jahr 2025 blieb das Umsatzniveau trotz ausbleibender Turniersondereffekte stabil, da diese durch Erlöse aus Veranstaltungen und ein solides Kerngeschäft weitgehend ausgeglichen wurden.

Trotz eines leichten Rückgangs im Jahr 2025 – unter anderem im Zusammenhang mit Effekten rund um die UEFA Nations League – bilden TV- und Sponsoringeinnahmen weiterhin eine tragende Säule der Erlösstruktur.

Neue Partnerschaften – unter anderem mit Zalando als einem weiteren Hauptpartner – setzten in 2025 zusätzliche Vermarktungsimpulse in den Bereichen Sponsoring und Lizenzen.

Ergänzend wurden im Jahresverlauf auch wichtige langfristige Vereinbarungen getroffen, die über das Geschäftsjahr hinauswirken.



VERANSTALTUNGEN & WETTBEWERBE

→ → → **Der DFB hat im Geschäftsjahr 2025 erneut unter Beweis gestellt, dass er Großveranstaltungen auf nationaler Ebene erfolgreich ausrichten sowie internationale Turniere wirksam begleiten und mitgestalten kann – mit positiver Wirkung auf Sichtbarkeit, Positionierung und zukünftige Entwicklungschancen.**

Innerhalb weniger Wochen fanden in Deutschland mehrere hochrangige Fußballveranstaltungen statt: Das DFB-Pokalfinale am 24. Mai 2025 in Berlin, das UEFA Champions League-Finale am 31. Mai 2025 in München sowie die UEFA Nations League-Endrunde vom 4. bis 8. Juni 2025 in München und Stuttgart. Der DFB war dabei je nach Wettbewerb in unterschiedlicher Funktion eingebunden – als Veranstalter, Gastgeber beziehungsweise organisatorischer Unterstützer. Diese Veranstaltungsdichte verdeutlicht die hohe operative und infrastrukturelle Leistungsfähigkeit des DFB sowie des Fußballstandorts Deutschland. Zugleich unterstreicht sie das Ansehen und Vertrauen, das Deutschland und der Verband auf internationaler Ebene genießen.

Die hohe Veranstaltungsdichte spiegelt sich auch in der wirtschaftlichen Entwicklung des Eventgeschäfts wider. Die Erlöse aus Ticketing & Hospitality stiegen von 25,7 Mio. Euro im Jahr 2024 auf 26,7 Mio. Euro im Jahr 2025. Ergänzend wurden im Geschäftsjahr 2025 erstmals eigenständig ausgewiesene Erlöse aus Veranstaltungen in Höhe von 9,8 Mio. Euro erzielt, die insbesondere aus der Durchführung und Mitwirkung an den genannten Großevents der UEFA resultieren.

Die Durchführung und Begleitung dieser Veranstaltungen erforderte zugleich erhebliche organisatorische Leistungen. Der Aufwand für Veranstaltungen sowie Organisation und

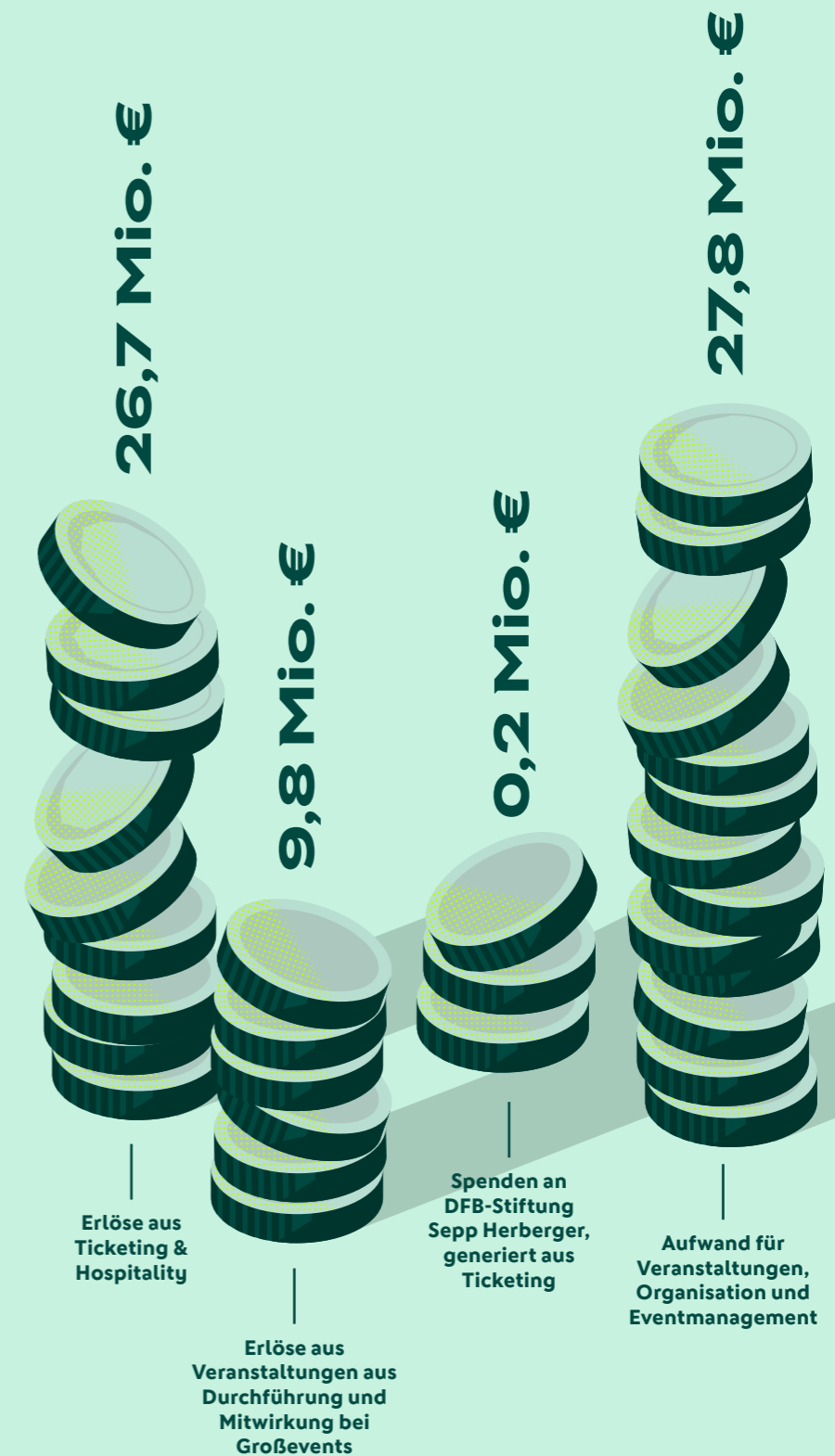
Eventmanagement lag im Jahr 2025 bei insgesamt 27,8 Mio. Euro (davon 23,6 Mio. Euro für Veranstaltungen und 4,2 Mio. Euro für Organisation und Eventmanagement). Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich damit ein Anstieg, der insbesondere auf die Ausrichtung und Begleitung des UEFA Nations League Final Four sowie des UEFA Champions League Finals in München zurückzuführen ist.

Veranstaltungen des DFB leisten darüber hinaus einen direkten Beitrag zu gemeinnützigen Zwecken. Beim Kauf eines Tickets für ausgewählte Spiele und Veranstaltungen ist im Ticketpreis jeweils eine Spende an die DFB-Stiftung Sepp Herberger enthalten. Auf diesem Weg konnten im Jahr 2025 insgesamt 222.870,40 Euro generiert werden.

Die Bedeutung des Eventgeschäfts geht dabei über die reine Erlöswirkung hinaus. Großveranstaltungen tragen maßgeblich zur internationalen Sichtbarkeit des deutschen Fußballs bei, stärken die Wahrnehmung des DFB als verlässlichen Organisationspartner und schaffen Impulse für die Weiterentwicklung des Fußballs in Deutschland.

Mit dem Zuschlag für das UEFA Conference League-Finale 2026, dem UEFA Europa League Finale 2027 sowie der UEFA Women's EURO 2029 wurde diese Position zusätzlich bestätigt und die Grundlage für zukünftige internationale Großveranstaltungen weiter gestärkt.

Bei der Einordnung der veranstaltungsbezogenen Erlös- und Aufwandsentwicklung ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahr durch die UEFA EURO 2024 in besonderem Maße geprägt war. Diese Sondereffekte betreffen sowohl Erlöse als auch Aufwendungen und begrenzen die unmittelbare Vergleichbarkeit mit dem Geschäftsjahr 2025.



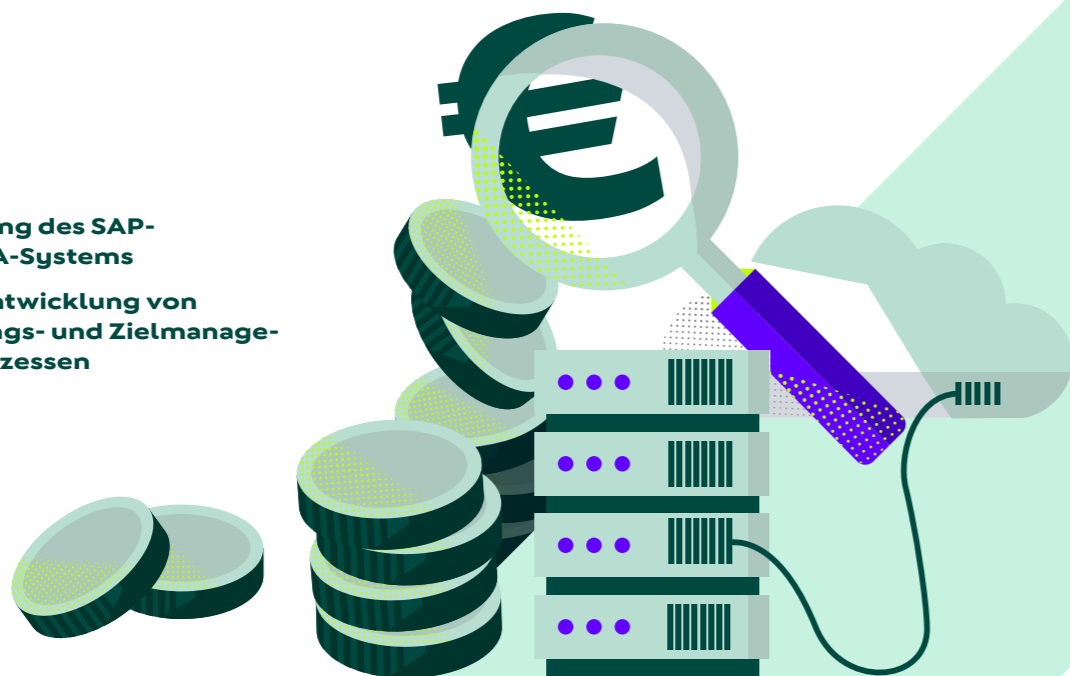
MITTEL- VERWENDUNG IM ÜBERBLICK

→ → → Die Mittelverwendung im Jahr 2025 verdeutlicht, dass die beim DFB verfügbaren Mittel gezielt eingesetzt werden, um den Verband strukturell, organisatorisch und technologisch zukunftsfähig aufzustellen. Im Mittelpunkt stehen dabei Zukunftsinvestitionen in Digitalisierung, Infrastruktur und leistungsfähige Steuerungsstrukturen.

Neben der bereits erwähnten Einführung von SAP S/4 HANA, lag ein Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung der strategischen Steuerungs- und Zielmanagementprozesse. In diesem Zusammenhang wurde mit Workpath eine neue Plattform für OKR- und Strategie-Management ausgewählt. Sie soll künftig die zentrale, transparente und strukturierte Abbildung der DFB-Strategie 2030 sowie des OKR-Programms unterstützen. Im Geschäftsjahr 2025 standen hierfür erste Lizenzen zur Verfügung; der weitere Roll-out erfolgt im Jahr 2026.

Durch die Verknüpfung von strategischen Zielen, Kennzahlen, Initiativen und Verantwortlichkeiten wird eine verbesserte Grundlage für Zieltransparenz, Fortschrittskontrolle und strategische Steuerungsentscheidungen geschaffen. Zugleich werden die Fachbereiche befähigt, ihre spezifischen Themen noch stärker an der übergeordneten Strategie auszurichten und deren Beitrag zur Zielerreichung transparenter darzustellen.

- Einführung des SAP-S/4HANA-Systems
- Weiterentwicklung von Steuerungs- und Zielmanagementprozessen



- Weiterentwicklung der Vereins- und Verbandsstrukturen
- Stärkung des Spitzenfußballs
- Aufbau einer zukunftssicheren Organisation

Spenden an gemeinnützige Organisationen

1,2 Mio. €	DFB-Stiftung Egidius-Braun
0,5 Mio. €	DFB-Kulturstiftung
0,5 Mio. €	Die Stiftung der Nationalmannschaften
0,35 Mio. €	DFB-Stiftung Sepp-Herberger
von insgesamt € 6.025.084,10	

Neben diesen Zukunftsinvestitionen dienen die getätigten Ausgaben insbesondere der Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke des DFB e.V. So werden beispielsweise Ordnungsgelder aus den Verfahren der Sportgerichtsbarkeit, die der DFB im steuerpflichtigen Bereich vereinnahmt, analog zu den Vorjahren nach Abzug der Ertragsteuern vollständig an gemeinnützige Organisationen gespendet. Für das Jahr 2025 beläuft sich das Spendenvolumen auf insgesamt 6 Mio. Euro. Die Zuflüsse an ausgewählte Stiftungen werden in der Grafik gesondert dargestellt.

FINANZIELLE SUBSTANZ & STABILITÄT

→ → → **Der DFB hat seine wirtschaftliche Basis in den vergangenen Jahren konsequent gestärkt und damit wesentliche Voraussetzungen für eine nachhaltige Weiterentwicklung geschaffen. Durch den planmäßigen Abbau von Verbindlichkeiten und die gleichzeitige Stärkung des Eigenkapitals erhöht der Verband seine finanzielle Belastbarkeit.**

Ein wesentlicher Schritt auf diesem Weg ist der beschlossene Abbau der Darlehensverbindlichkeiten für den Bau des DFB-Campus. Das DFB-Präsidium hat im November 2024 entschieden, die ursprünglich in Höhe von 75 Mio. Euro aufgenommenen Darlehen schrittweise bis Ende 2029 vollständig zu tilgen. Die Rückführung der Verbindlichkeiten reduziert zugleich die Zinsaufwendungen und erhöht den künftigen finanziellen Handlungsspielraum.

Grundlage dafür ist auch die klare strategische Entscheidung, sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren. Der DFB hat im Frühjahr 2024 beschlossen, alle nicht selbst genutzten Liegenschaften zu veräußern. Der Verkaufsprozess wurde planmäßig in den Jahren 2024 und 2025 umgesetzt. Mit den daraus zufließenden Mitteln schafft der Verband die Voraussetzungen, liquide Mittel für die Tilgung der Campus-Darlehen freizusetzen. Zugleich wird die Vermögensstruktur klarer und fokussierter: Im Eigentum des DFB verbleiben mit dem überwiegend eigenbetrieblich genutzten DFB-Campus sowie dem Logistikdepot in Langen diejenigen Immobilien, die unmittelbar für die eigenen Aufgaben benötigt werden.

Während sich die Zinserträge des DFB e. V. im Jahr 2025 auf rund 3,6 Mio. Euro belaufen und damit leicht über dem Vorjahresniveau liegen, steigen die Zinserträge der DFB GmbH & Co. KG von 0,1 Mio. Euro im Jahr 2024 auf 5,0 Mio. Euro im Jahr 2025. Dies ist insbesondere auf die gezielte Anlage vorab vereinnahmter Sponsoringerglöse zurückzuführen, die damit einen ergänzenden Beitrag zum Gesamtergebnis leisten.

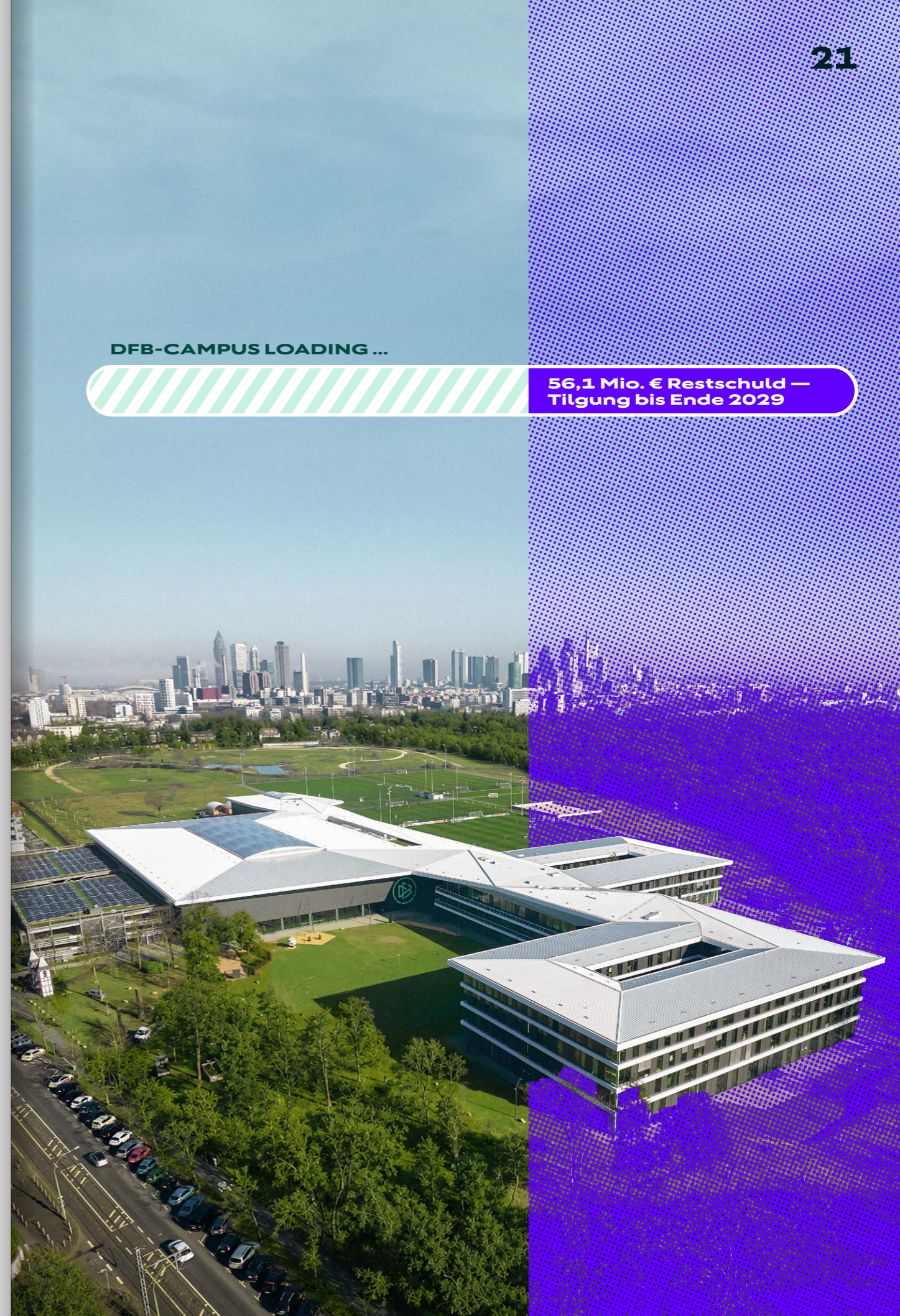
Dass dieser Kurs Wirkung zeigt, wird auch an der Entwicklung der Rücklagen deutlich. Im Jahresabschluss 2023 hat der DFB e. V. erstmals nach mehreren Jahren wieder die freie Rücklage erhöht, nachdem diese zuvor insbesondere im Zusammenhang mit der Finanzierung des DFB-Campus deutlich reduziert worden waren. Diese positive Entwicklung setzt sich auch im Jahr 2025 fort: Die Rücklagen des DFB e. V. steigen auf 89,5 Mio. Euro gegenüber 85,8 Mio. Euro im Vorjahr. Auch die DFB GmbH & Co. KG wird aus ihrem Ergebnis eine Rücklage in Höhe von 4,0 Mio. Euro bilden.

Tilgungsplan Campus-Darlehen bis 2029

MIO EUR	2025	2026	2027	2028	2029
Restwert zum Jahresbeginn	68,0	56,1	44,1	32,2	20,2
Tilgung	11,9	11,9	11,9	11,9	20,2
Restwert zum Jahresende	56,1	44,1	32,2	20,2	0

DFB-CAMPUS LOADING ...

**56,1 Mio. € Restschuld —
Tilgung bis Ende 2029**



BILANZ

zum 31. Dezember 2025
Deutscher Fußball-Bund e. V., Frankfurt am Main

AKTIVA	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
1 Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Urheberrechte	1.211.250,00	1.200.003,00
2. EDV-Programme	1.679.794,00	2.161.342,00
3. geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	378.692,31
	2.891.044,00	3.740.037,31
2 Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	159.639.997,00	171.640.987,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.171.327,00	14.510.510,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.483.653,55	11.406.666,27
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	116.386,91	93.504,04
	184.411.364,46	197.651.667,57
3 Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.127.258,00	2.127.258,00
2. Beteiligungen	741.900,00	741.900,00
	2.869.158,00	2.869.158,00
	190.171.566,46	204.260.862,88
B. Umlaufvermögen		
1 Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	5.197,98	2.257.260,08
	5.197,98	2.257.260,08
2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.112.835,80	5.812.116,21
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	43.017.733,14	39.295.328,17
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.419.700,16	7.145.379,63
	58.550.269,10	52.252.824,01
	58.555.467,08	54.510.084,09
3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	25.000.000,00	27.933.700,00
4 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	93.137.570,27	102.461.485,88
	366.864.603,81	389.166.132,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	2.580.571,19	2.776.132,81
	369.445.175,00	391.942.265,66

PASSIVA	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
A. Vermögen		
1 Vereinsvermögen	168.869.939,95	168.869.939,95
2 Bilanzgewinn		
1. Jahresüberschuss (vor Rücklagen)	19.625.973,66	30.006.585,29
2. Entnahmen aus Rücklagen	0,00	1.139.000,00
3. Einstellung in Rücklagen	0,00	-31.145.585,29
4. Bilanzgewinn	19.625.973,66	0,00
	188.495.913,61	168.869.939,95
B. Sonderposten		
Sonderposten für Investitionszuschuss zum Anlagevermögen	1.197.272,85	1.191.300,40
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.540.325,00	21.953.572,00
2. Steuerrückstellungen	58.330.020,72	55.003.507,73
3. Sonstige Rückstellungen	5.929.326,50	5.582.609,43
	83.799.672,22	82.539.689,16
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.080.980,50	68.025.535,10
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19.618.750,02	30.118.750,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.145.192,03	4.699.647,12
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	368.749,64	20.821.300,83
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	293.781,80	273.209,82
6. Sonstige Verbindlichkeiten	387.573,92	564.359,89
	81.895.027,91	124.502.802,76
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
	14.057.288,41	14.838.533,39
	369.445.175,00	391.942.265,66

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für die Zeit vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025
Deutscher Fußball-Bund e. V., Frankfurt am Main

	2025 EUR	2024 EUR
1 Umsatzerlöse	202.728.298,21	197.959.720,93
2 Sonstige betriebliche Erträge	13.037.755,79	23.497.867,75
	215.766.054,00	221.457.588,68
3 Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	8.844,45	320,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	85.667.072,52	76.388.151,62
	85.675.916,97	76.388.471,62
4 Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	24.724.415,92	22.640.909,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 1.088.775,00 (im Vorjahr EUR 652.305,59)	5.703.838,71	4.713.802,82
	30.428.254,63	27.354.711,97
Zwischenergebnis	99.661.882,40	117.714.405,09
5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.949.115,74	7.753.000,97
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	104.343.473,62	144.618.591,85
	111.292.589,36	108.521.990,23
Betriebsergebnis	-11.630.706,96	9.192.414,86
7 Erträge aus Beteiligungen	38.072.434,38	40.409.352,22
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.564.319,82	3.336.528,04
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.526.773,66	2.361.406,85
Finanzergebnis	40.109.980,54	41.384.473,41
10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.411.857,16	20.506.459,26
Ergebnis nach Steuern	19.067.416,42	30.070.429,01
11 Sonstige Steuern	-558.557,24	63.843,72
Jahresüberschuss	19.625.973,66	30.006.585,29
Entnahmen aus Rücklagen	0,00	1.139.000,00
Einstellungen in Rücklagen	0,00	31.145.585,29
Jahresergebnis nach Entnahme aus und Dotierung von Rücklagen	19.625.973,66	0,00

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Deutscher Fußball-Bund (DFB) e. V., Frankfurt am Main,

Prüfungsurteil – Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des **Deutscher Fußball-Bund (DFB) e. V., Frankfurt am Main**, – bestehend aus Vermögensübersicht (Bilanz) zum 31. Dezember 2025 und der Erfolgsrechnung nach Kostenarten (Gewinn- und Verlustrechnung) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter der Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Frankfurt am Main, 29. Mai 2026

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Marcus Grzanna

Marcus Grzanna
WIRTSCHAFTSPRÜFER

Y. T. T. T. T.

Christoph Tritsch
WIRTSCHAFTSPRÜFER

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTS- JAHR 2025

Deutscher Fußball-Bund e. V., Frankfurt am Main

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Verein hat seinen Sitz in Frankfurt am Main und ist mit dem Namen „Deutscher Fußball-Bund (DFB)“ (nachfolgend DFB) im Vereinsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter VR 7007 eingetragen.

Für den DFB als gemeinnützigen Verein bestehen keine detaillierten gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften. Für seinen Jahresabschluss gelten daher nur die allgemeinen Grundsätze einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung. Er ist insbesondere nicht verpflichtet, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss aufzustellen. Nach den Größenklassen des § 267 HGB erfüllt der DFB die Kriterien einer großen Kapitalgesellschaft.

Der DFB stellt zum 31. Dezember 2025 freiwillig einen Jahresabschluss auf, der sich an den handelsrechtlichen Vorschriften orientiert. Der Jahresabschluss besteht aus

- der Vermögensübersicht (Bilanz),
- der Erfolgsrechnung nach Kostenarten analog § 275 HGB (Gewinn- und Verlustrechnung) und
- dem Anhang.

Die Gliederung der Vermögensübersicht entspricht weitgehend dem Bilanzschema für Kapitalgesellschaften (§ 266 HGB) unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Geschäftstätigkeit und der Rechtsform.

Geschäftsjahr ist vom 01.01. bis 31.12. eines jeden Kalenderjahres.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss des Deutscher Fußball-Bund e. V., Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 wurde nach den §§ 242 ff., 264 ff. des HGB sowie den etwaigen ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt. Der DFB wendet die handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238-288 HGB) in seinem Jahresabschluss freiwillig und analog an.

Die Gliederung der Erfolgsrechnung nach Kostenarten folgt den Vorgaben des § 275 Abs. 2 HGB (Gewinn- und Verlustrechnung) unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens.

Zur besseren Darstellung wurden die in der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung anzugebenden davon-Vermerke in den Anhang aufgenommen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bei der Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten zum Jahresabschlussstichtag wird § 256a HGB beachtet.

Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres werden unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, werden berücksichtigt. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind.

Nachfolgende Darstellung fasst zusammen, wie der DFB mit bestimmten, für große Kapitalgesellschaften einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften umgegangen ist, woraus sich insbesondere die aus technischen Gründen vorgenommenen Abweichungen von diesen Normen ergeben:

- § 264 Abs. 1 HGB Lagebericht: Anstelle des Lageberichts veröffentlicht der DFB e. V. einen Finanzbericht
- § 285 Nr. 34 HGB Ergebnisverwendungsvorschlag: Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der vom Schatzmeister dem Präsidenten vorzuschlagenden Ergebnisverwendung bzw. der gemeinnützigkeitsrechtlich gebotenen Rücklagendotierung aufgestellt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im Vorjahr angewandten Methoden.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Auf die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden lineare Abschreibungen verrechnet. Den Abschreibungen liegen betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern auf der Basis amtlicher Tabellen zu Grunde. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Der DFB-Campus wurde unter den Posten Sachanlagevermögen aktiviert. Die Nutzungsdauer des Gebäudes wird mit 50 Jahren angesetzt. Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagespiegel dargestellt (Anlage 4).

2. Die Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen) sind zu historischen Anschaffungskosten bewertet bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

3. Die geleisteten Anzahlungen beziehen sich auf die erhaltenen Anzahlungen für Leistungen und sind zum Nennwert angesetzt. Die Leistungen werden im Jahr 2026 erbracht.

4. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit – wie im Vorjahr – von unter einem Jahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert angesetzt. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die DFB GmbH & Co. KG und die DFB EURO GmbH sowie dem Beteiligungsergebnis der DFB GmbH & Co. KG.

5. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist die Position Vorsteuer im Folgejahr abziehbar i.H.v. TEUR 209 (im Vorjahr TEUR 165,0) enthalten (§ 268 Abs. 4 Satz 2 HGB).

6. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten bzw., falls vorhanden, dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

7. Die Position Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten ist zum Nominalbetrag angesetzt.

8. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

9. Die Darstellung des Vereinsvermögens / Eigenkapitals orientiert sich weitgehend an dem Bilanzschema für Kapitalgesellschaften (§ 266 HGB) unter Berücksichtigung der Rechtsform des Vereins.

10. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird planmäßig über die Nutzungsdauer des Anlagevermögens aufgelöst.

An folgenden Unternehmen besteht eine Beteiligung im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB:

	Stamm-/ Festkapital	DFB-Anteil		Eigenkapital / Kapitalanteile	Ergebnis
	EUR	%	EUR	EUR	EUR
DFB GmbH & Co. KG, Frankfurt a. M.	100.000,00	100,00	100.000,00	50.856.434,38 *	40.756.434,38 *
DFB-Verwaltungs- gesellschaft mbH	25.000,00	100,00	25.000,00	29.209,53 *	1.824,56 *
DFB-Reisebüro GmbH, Frankfurt a. M.	60.000,00	49,00	29.400,00	3.986.903,75 **	2.733.094,48 **
DFB EURO GmbH Frankfurt a. M.	2.000.000,00	100,00	2.000.000,00	9.951.087,29 *	-1.417.350,05 *
DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH, Dortmund	1.425.000,00	50,00	712.500,00	14.888.403,50 **	-1.966.292,22 **

* Eigenkapital per 31.12.2025 und Ergebnis des Geschäftsjahres 2025

** Eigenkapital per 31.12.2024 und Ergebnis des Geschäftsjahres 2024

11. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Pensionsrückstellungen wurden nach den Regelungen des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung eines 10-Jahres-Durchschnittszinses berechnet (projected unit credit-Methode, Richttafeln 2018G, Prof. Dr. Klaus Heubeck, Gehaltsdynamik 0 %, Rentendynamik 3 %, Zinssatz 2,06 % (10 Jahresdurchschnitt) zum 31. Dezember 2025, keine Fluktuation). Der Unterschiedsbetrag im Sinne des § 253 Abs. 6 HGB beträgt EUR -322.299,00.

12. Die Steuerrückstellungen werden in Höhe des aufgrund vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen (in Höhe der allgemeinen Inflationsrate) angesetzt. Alle erkennbaren Risiken werden berücksichtigt. Die wesentlichen sonstigen Rückstellungen wurden gebildet als Rückstellungen für Resturlaubsansprüche TEUR 968 (im Vorjahr TEUR 1.062), Rückstellungen für Zeitguthaben TEUR 367 (im Vorjahr TEUR 149), Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen TEUR 712 (im Vorjahr TEUR 552), Rückstellungen für den Unternehmenserfolgsbonus TEUR 509 (im Vorjahr TEUR 532), Rückstellungen für

Rechtskosten TEUR 750 (im Vorjahr 750), Rückstellung für Verfahrenskosten TEUR 343 (im Vorjahr TEUR 634) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen TEUR 697 (im Vorjahr 534).

13. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte in Höhe des Erfüllungsbetrages. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind besichert und verpfändet. Die Restlaufzeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen beziehen sich auf Zahlungen der UEFA für die zentrale Vermarktung des Rechtezyklus 2022-2028 und sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der DFB GmbH & Co. KG TEUR 0,0 (im Vorjahr TEUR 20.821,3) und der DFB Schiri GmbH TEUR 368,7 (im Vorjahr TEUR 0,0).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen bestehen in Höhe von TEUR 43,8 (im Vorjahr TEUR 23,2) gegenüber DFB Reisebüro GmbH und in Höhe von TEUR 250,0 (im Vorjahr TEUR 250,0) gegenüber DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern in Höhe von TEUR 380,6 (im Vorjahr TEUR 358,1) sowie übrige sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7,0 (im Vorjahr TEUR 206,2).

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten aus:

Verbindlichkeiten zum 31.12.2025	Gesamt	davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon Restlaufzeit über einem Jahr	Gesamtbetrag Restlaufzeiten von mehr als fünf Jahren
(VORJAHR)	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.080.980,50 (68.025.535,10)	11.944.448,00 (11.944.448,00)	44.136.532,50 (56.081.087,10)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Anzahlungen	19.618.750,02 (30.118.750,00)	19.618.750,02 (30.118.750,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.145.192,03 (4.699.647,12)	5.145.192,03 (4.699.647,12)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	368.749,64 (20.821.300,83)	368.749,64 (20.821.300,83)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	293.781,80 (273.209,82)	293.781,80 (273.209,82)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	387.573,92 (564.359,89)	387.573,92 (564.359,89)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Gesamtbetrag	81.895.027,91 (124.502.802,76)	37.758.495,41 (68.421.715,66)	44.136.532,50 (56.081.087,10)	0,00 (0,00)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 50 Mio. Euro durch Buchgrundschulden besichert und i.H.v. 25 Mio. Euro von Schuldscheindarlehen verpfändet.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nennwert. Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet u.a. bereits erhaltene Zahlungen aus Verträgen im Zusammenhang mit der Mainova AG Contracting Vereinbarung (Laufzeit 15 Jahre, Restlaufzeit 12 Jahre).

Ferner sind noch nachfolgend genannte Ordnungswidrigkeits- und Strafverfahren gegen den DFB bzw. ehemalige gesetzliche Vertreter anhängig, aus denen sich finanzielle Folgen ergeben können:

1. Verfahren WM 2006 – Gemeinnützigkeit 2006

Die Steuerstrafverfahren gegen Dr. Theo Zwanziger, Horst R. Schmidt und Wolfgang Niersbach wurden im Laufe der Hauptverhandlung vor dem Landgericht Frankfurt gegen Zahlungen von Geldauflagen nach § 153a StPO rechtskräftig eingestellt.

Im Bußgeldverfahren gegen den DFB hat das Landgericht Frankfurt durch Urteil vom 25. Juni 2025 eine Geldbuße in Höhe von 110.000 Euro festgesetzt. Dagegen hat der DFB Revision zum Bundesgerichtshof in Strafsachen erhoben; über die Revision ist noch nicht entschieden.

Eine für den DFB besonders wichtige und positive Feststellung des Landgerichts lag darin, dass die lange umstrittene Zahlung der 6,7 Mio. Euro tatsächlich eine abzugsfähige Betriebsausgabe für das Organisationskomitee WM 2006 darstellte. Dies war über Jahre sowohl von den Finanz- als auch den Ermittlungsbehörden bestritten worden. Damit steht fest, dass die Zahlung betrieblich veranlasst war und steuermindernd abgezogen werden durfte. Streitig war nur noch, ob diese Betriebsausgabe im Jahr 2006 abgezogen werden durfte oder ob sie in einem früheren Zeitraum hätte geltend gemacht werden müssen. Der wesentliche Vorwurf ist damit widerlegt worden; auch Staatsanwaltschaft und die Vertreterinnen des Finanzamts haben dies im Laufe der Hauptverhandlung anerkannt.

In steuerlicher Hinsicht hat das Finanzamt Frankfurt mit geänderten Steuerbescheiden für das Jahr 2006 den Betriebsausgabenabzug für die 6,7 Mio. Euro-Zahlung versagt und zusätzlich die Gemeinnützigkeit des DFB nachträglich aberkannt. Gegen die geänderten Steuerbescheide für das Jahr 2006 ist eine Klage beim Hessischen Finanzgericht in Kassel anhängig. Das Verfahren wurde vom zuständigen Senat bis zur rechtskräftigen Entscheidung im Strafverfahren ausgesetzt.

Die streitigen Steuern nebst Zinsen hat der DFB bereits im Jahr 2017 gezahlt, das heißt, finanzielle Verpflichtungen können hieraus nicht mehr erwachsen. Im Falle eines vollständig positiven Verfahrensausgangs ist mit Steuererstattungen in Höhe von rund 24 Mio. Euro zu rechnen. Denkbar erscheint es auch, dass der Abzug der Betriebsausgabe in Höhe von 6,7 Mio. Euro für das Jahr 2006 (wegen des Abzugs in einer „falschen“ Periode) nicht anerkannt wird, aber die – in jeder Hinsicht weitaus wichtigere – nachträgliche Aberkennung der Gemeinnützigkeit aufgehoben wird. Dies könnte dann zu einer Steuererstattung in Höhe von etwa 20 Mio. Euro führen.

Wir gehen davon aus, dass die nachträgliche Aberkennung der Gemeinnützigkeit keinen Bestand haben wird, selbst wenn das Finanzgericht den Betriebsausgabenabzug der Zahlung in Höhe von 6,7 Mio. € für das Jahr 2006 nicht anerkennen sollte. Diese Einschätzung liegt darin begründet, dass der – für die Aberkennung der Gemeinnützigkeit erforderliche – behauptete Pflichtverstoß nicht im Jahr 2006 begangen wurde, sondern erst mit Abgabe der Steuererklärung für das Jahr 2006 am 31. Oktober 2007. Allenfalls könnte noch ein Pflichtverstoß der ehemaligen Organmitglieder in unrichtigen Erklärungen zum tatsächlichen Verwendungszweck der 6,7 Mio.-Zahlung gegenüber den zuständigen Gremien und Steuerverantwortlichen gesehen werden; allerdings wäre dieser Verstoß bereits 2005 eingetreten, also ebenfalls nicht im verfahrensgegenständlichen Jahr 2006. Damit fehlt es in jedem Fall an einem Pflichtverstoß im Jahr 2006, der für die Aberkennung der Gemeinnützigkeit notwendig wäre.

2. Verfahren „Bandenwerbung“ – Gemeinnützigkeit 2014 und 2015

In dem Ermittlungsverfahren wegen einer angeblich schweren Steuerhinterziehung im Zusammenhang mit der Vermarktung von Bandenrechten bei Länderspielen hat das Landgericht Frankfurt den ehemaligen DFB-Schatzmeister und den DFB durch Urteil vom 4. Februar 2026 freigesprochen. Das Urteil ist rechtskräftig. Die übrigen Verfahren gegen frühere Angeschuldigte waren vorab von der Staatsanwaltschaft eingestellt worden; die Verfahren gegen einen ehemaligen DFB-Präsidenten und den ehemaligen DFB-Generalsekretär jeweils gegen die Zahlung einer Geldauflage.

Der DFB e. V. hatte aus seiner Sicht die Erträge seit jeher mit Billigung der Finanzbehörden und in Übereinstimmung mit dem Anwendungserlass zur Abgabenordnung der Sphäre der steuerfreien Vermögensverwaltung eingeordnet. Nach einer Einigung im Rahmen der Betriebsprüfung wurden diese Erträge durch Prüfer vom 1. Juli 2012 bis 31. Dezember 2014 dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zugeordnet. Für darauffolgende Zeiträume wurden die Erträge wegen der bekannten Hinweise aus der Betriebsprüfung zur Vermeidung von Zinsaufwand durch den DFB von vorneherein dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zugeordnet. Erstmals

erfolgte dies 2018 für 2016. Außerdem wurde sofort nach der Einigung mit den Betriebsprüfern im März 2019 für das Jahr 2015 die Zuordnung der betreffenden Einnahmen zum wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb beantragt. Sämtliche hieraus resultierenden Steuern sind bezahlt. Ein Fehlverhalten der Verantwortlichen des DFB liegt daher nicht vor. Die Rechtsauffassung des DFB ist vom Landgericht Frankfurt bestätigt worden; es kam ebenfalls zu dem Ergebnis, dass der Vorwurf der Steuerhinterziehung unbegründet ist und der DFB und seine Vertreter hinsichtlich der Versteuerung der Einnahmen aus der Vermarktung der Bandenwerbung zutreffende Erklärungen abgegeben und in keiner Weise steuerliche Pflichten verletzt haben.

Bemerkenswert war, dass die Strafkammer das Vorgehen der Finanzverwaltung und der Staatsanwaltschaft in der mündlichen Urteilsbegründung scharf kritisiert hat. Insbesondere die festgestellte Einflussnahme auf die Betriebsprüfer von Land und Bund, um zu erreichen, dass diese ihre – für den DFB positive – rechtliche Würdigung zum Status der Gemeinnützigkeit aus dem Berichtsentwurf gestrichen wird.

Im Besteuerungsverfahren hat das Finanzamt Frankfurt am Main mit Steuerbescheiden vom 21. Dezember 2022 aufgrund der vermeintlichen Steuerhinterziehungen für die Jahre 2014 und 2015 auch die Gemeinnützigkeit des DFB für diese Jahre nachträglich aberkannt. Außerdem wurden – ohne nähere Erläuterungen – weitere Feststellungen aus der Betriebsprüfung als Grund für den Entzug der Gemeinnützigkeit angeführt, obwohl die Betriebsprüfer ursprünglich zu einer abweichenden Einschätzung (keine negativen Konsequenzen für die Gemeinnützigkeit) gelangt waren. Gegen diese Bescheide ist fristgerecht am 20. Januar 2023 Einspruch eingelegt worden, über den noch nicht entschieden wurde.

Nach den vom Landgericht festgestellten massiven Verstößen gegen Grundsätze der fairen Verfahrensführung ist in Abstimmung mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen eine Zuständigkeitsvereinbarung nach § 27 AO geschlossen worden, so dass nunmehr die Zuständigkeit für die Besteuerung des DFB nicht mehr beim Finanzamt Frankfurt am Main, sondern beim Finanzamt Bad Homburg v. d. Höhe liegt. Das Finanzamt Bad Homburg hat die Bearbeitung der Einsprüche übernommen und befindet sich aktuell in der Einarbeitungsphase.

Steuerliche Nachforderungen können sich aus dem Verfahren nicht ergeben, da die in den angefochtenen Bescheiden festgesetzten Steuern vollständig gezahlt wurden. Im Falle des Obsiegens sind die nachträglich festgesetzten Steuern vollständig oder teilweise an den DFB zu erstatten.

3. Verfahren „Adidas-VIK“

Ferner wurde von der Strafsachenstelle des Finanzamts Frankfurt am 23.12.2020 gegen namentlich nicht bekannte Verantwortliche des DFB e. V. ein weiteres Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts auf Steuerhinterziehungen in den Jahren 2015 bis 2020 eröffnet. Die Verfahrenseinleitung erfolgte, nachdem der DFB selbst Korrekturmeldungen abgegeben hatte. Dabei geht es um die steuerliche Behandlung von Sachzuwendungen (Adidas Kleidung) in den Jahren 2015 bis 2020, um inhaltlich unrichtige Lohnsteueranmeldungen (2015 bis 2020), Körperschaft- und Gewerbesteuererklärungen (2015 bis 2018), Umsatzsteuererklärungen (2015 bis 2018) und Umsatzsteuervoranmeldungen für die Jahre 2019 und 2020. Die daraus folgenden Mehrsteuern wurden vollständig gezahlt. Weitere steuerstrafrechtliche oder bußgeldrechtliche Konsequenzen sind aus diesem Sachverhalt aus Sicht des DFB e. V. zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu erwarten, weil davon auszugehen ist, dass mit der Korrekturmeldung alle steuerlichen Pflichten erfüllt wurden.

Wir gehen davon aus, dass auch dieses Verfahren nicht mehr durch das Finanzamt Frankfurt bearbeitet werden wird, sondern durch das Finanzamt Bad Homburg v.d. Höhe. Wir haben aktuell Akteneinsicht beantragt, aber (vermutlich wegen des Zuständigkeitswechsels) noch nicht erhalten.

4. Keine weiteren Verfahren bekannt

Weitere Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, sind nicht bekannt.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen gliedern (Angaben in Euro):

Erlöse	
Fernsehen	61.281.250,00
Grundlagenvertrag	38.695.649,08
Pacht Geschäftsbetrieb	26.702.914,99
Kostenerstattung	21.001.356,00
Veranstaltungen	14.267.605,00
Zuschüsse, Mitgliedsbeiträge, Spenden	12.175.973,44
Vermietung und Verpachtung	8.683.758,26
Sport- und Bundesgericht	8.425.568,32
Sonstige Erlöse	5.758.955,75
internationale Turniere	5.677.517,37
Lt. GuV	202.670.548,21

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens i.H.v. TEUR 9.358 (im Vorjahr TEUR 17.712) sowie weitere außerordentliche Erträge aus der Aktivierung der Gegenstände des Sachanlagevermögens nach erfolgter Inventur i.H.v. TEUR 87 (im Vorjahr TEUR 1.329).

Zudem enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge Versicherungsentschädigungen i.H.v. TEUR 1.034 (im Vorjahr TEUR 2.413), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. TEUR 1.450 (im Vorjahr TEUR 1.306) sowie periodenfremde Erträge i.H.v. TEUR 168 (im Vorjahr TEUR 18,6) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung i.H.v. TEUR 34 (im Vorjahr: TEUR 175).

Im Personalaufwand sind Aufwendungen zur betrieblichen Altersversorgung i.H.v. TEUR 1.089 (im Vorjahr TEUR 652) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung i.H.v. TEUR 494 (im Vorjahr TEUR 33), periodenfremde Aufwendungen i.H.v. TEUR 78 (im Vorjahr TEUR 283) sowie Aufwendungen aus nicht abziehbarer Vorsteuer i.H.v. TEUR 11.201 (im Vorjahr TEUR 2.252). Zudem wurde eine Wertberichtigung einer Forderung in Höhe von 342 TEUR vorgenommen.

Unter Erträge aus Beteiligungen ist der Beteiligungsertrag der DFB GmbH & Co.KG i.H.v. TEUR 36.756 (im Vorjahr TEUR 38.915) enthalten. Aus der Beteiligung an der DFB Reisebüro GmbH ist ein Beteiligungsertrag i.H.v. TEUR 1.225 (im Vorjahr TEUR 1.495) enthalten.

Zudem enthalten Zinsen und ähnliche Aufwendungen i.H.v. TEUR 399 (im Vorjahr TEUR 427) Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung.

Unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Gewerbesteuererträge für Vorjahre i.H.v. TEUR 11.850 (im Vorjahr Gewerbesteuererträge i.H.v. TEUR 590), sowie Körperschaftsteuererstattungen für Vorjahre i.H.v. TEUR 1.329 (im Vorjahr i.H.v. TEUR 1.920) enthalten.

Latente Steuern beruhen im Wesentlichen auf passiven Differenzen im Sachanlagevermögen sowie aktiven Differenzen im Beteiligungsergebnis der DFB GmbH & Co. KG. Die Bewertung erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer in Höhe von 32%. Insgesamt liegt ein Aktivüberhang vor. Dieser wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Die sonstigen Steuern beinhalten in Summe einen periodenfremden Ertrag in Höhe von TEUR 807. Diese setzen sich im Wesentlichen aus GrSt für die Jahre 2022-2024 sowie LSt Anpassungen im Rahmen einer steuerlichen Außenprüfung zusammen.

Das berechnete Gesamthonorar von der mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Ebner Stolz schlüsselt sich wie folgt auf (Angaben in Euro):

Abschlussprüfungsleistungen	91.500,00
Andere Bestätigungsleistungen	0,00
Steuerberatungsleistungen	0,00
Sonstige Leistungen	0,00
Summe	91.500,00

D. SONSTIGE ANGABEN

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigt der Verein 336 Arbeitnehmer (Vorjahr 311); davon 304 Arbeitnehmer in der Verwaltung (davon 33 Aushilfen/Studenten), 29 Stützpunktkoordinatoren sowie 3 Auszubildende.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

Dem Präsidium gehörten im Berichtszeitraum und bis zum Aufstellungszeitpunkt folgende Personen an:

Präsident	Bernd Neuendorf BONN
Schatzmeister	Stephan Grunwald FELDE
Generalsekretär	Dr. Holger Blask FRANKFURT AM MAIN (seit 7.11.2025) (bis 7.11.2025: Heike Ullrich SEEHEIM-JUGENHEIM)
Vizepräsidenten	
1. Vizepräsident (Vorsitzender der Konferenz der Regional- und Landesverbandsvorsitzenden)	Ronny Zimmermann WIESLOCH
1. Vizepräsident (Sprecher des Präsidiums des DFL e. V.)	Hans-Joachim Watzke MARSBERG
Vizepräsident DFL (Vertreter der Geschäftsführung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH)	Dr. Marc Lenz FRANKFURT AM MAIN
Vizepräsident DFL (Erster stellvertretender Sprecher des DFL-Präsidiums)	Oliver Leki FREIBURG
Vizepräsident DFL (Zweiter stellvertretender Sprecher des DFL-Präsidiums)	Oke Göttlich HAMBURG (seit 7.11.2025) (bis 7.11.2025: Steffen Schneekloth KIEL)
Vizepräsident für die Umsetzung des Strategieprozesses	Matthias Schöck HILDRIZHAUSEN (seit 7.11.2025)
Vizepräsident für Spielbetrieb und Fußballentwicklung	Peter Frymuth DÜSSELDORF
Vizepräsident für Jugendfußball	Hermann Winkler GRIMMA
Vizepräsidentin für Bildung, Gesundheit und Safe Sport	Prof. Dr. Silke Sinning KNÜLLWALD
Vizepräsident für DFB-Stiftungen sowie Satzungs- und Ordnungsfragen	Ralph-Uwe Schaffert HILDESHEIM
Vizepräsidentin für Frauen- und Mädchenfußball	Heike Ullrich SEEHEIM-JUGENHEIM (seit 7.11.2025) (bis 7.11.2025: Sabine Mammitzsch KIEL)
Vizepräsidentin für Gleichstellung und Diversität	Celia Sasic KOBLENZ
Vizepräsident für Rechtsangelegenheiten	Thomas Bergmann WAHLHEIM

Der Präsident, der Schatzmeister, die beiden 1. Vizepräsidenten, der Generalsekretär und der erste stellvertretende Sprecher des Präsidiums der DFL Deutsche Fußball Liga e. V. sind der Vorstand im Sinne von § 26 BGB (gesetzlicher Vorstand).

Die im Jahr 2025 auf Grundlage der Entscheidung des unabhängigen Vergütungsausschusses gewährten Gesamtbezüge für die Mitglieder des Präsidialausschusses (Vorstand im Sinne § 26 BGB) betragen EUR 1.923.636,48. Dies beinhaltet auch die Vergütung für die hauptamtliche Tätigkeit des Generalsekretärs.

Die im Jahr 2025 gewährten Gesamtbezüge der übrigen stimmberechtigten Mitglieder des DFB-Präsidiums betragen EUR 695.395,93.

Die im Jahr 2025 gewährten Gesamtbezüge für frühere Gremienvertreter bzw. deren Hinterbliebenen (Vorstand im Sinne § 26 BGB) betragen EUR 459.030,00.

Die Pensionsrückstellungen für frühere Gremienvertreter und deren Hinterbliebene (Vorstand im Sinne § 26 BGB) betragen EUR 6.261.086.

Versorgungszusagen für Gremienmitglieder werden seit mindestens 2016 nicht mehr getätigt.

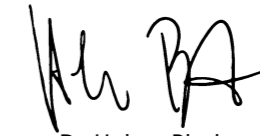
E. NACHTRAGSBERICHT

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Frankfurt am Main, den 29. Mai 2026


Bernd Neuendorf


Stephan Grunwald


Dr. Holger Blask

BILANZ

zum 31. Dezember 2025
DFB GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

AKTIVA

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen		
1 Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	2.730.035,70	2.585.614,70
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.230.392,32	628.701,70
	3.960.428,02	3.214.316,40
2 Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	899.859,00	865.760,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	431.618,40	0,00
	1.331.477,40	865.760,00
3 Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.750,00	12.750,00
2. Beteiligungen	1,0	1,0
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	157.500.000,00	0,00
	157.512.751,00	12.751,00
	162.804.656,42	4.092.827,40
B. Umlaufvermögen		
1 Vorräte		
1. Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe	5.964.890,31	5.418.263,25
2. unfertige Leistungen	278.141,86	460.824,87
	6.243.032,17	5.879.088,12
2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.566.091,70	15.560.696,54
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	417.498,36	20.862.441,59
3. sonstige Vermögensgegenstände	21.328.924,96	5.926.990,61
	49.312.515,02	42.350.128,74
3 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	75.416.252,14	144.618.591,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	3.689.859,61	1.732.097,30
	297.466.315,36	198.672.733,41

PASSIVA

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Eigenkapital		
1 Kapitalanteile		
Anteile Komplementär-GmbH	0,00	0,00
Anteil Kommanditist	100.000,00	100.000,00
2 Rücklagen	10.000.000,00	5.017.168,81
3 Jahresüberschuss	40.756.434,38	43.897.683,41
	50.856.434,38	49.014.852,22
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	3.304.653,00	3.188.855,00
2. sonstige Rückstellungen	25.298.506,43	24.257.561,28
	28.603.159,43	27.446.416,28
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	37.774,36	2.385.158,13
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.186.186,36	14.364.562,99
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.891.151,40	517.875,33
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis vorliegt	214.856,53	524.813,12
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.994.487,56	954.328,03
	26.324.456,21	18.746.737,60
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	191.682.265,34	103.464.727,31
	297.466.315,36	198.672.733,41

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für die Zeit vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025
DFB GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

	2025 EUR	2024 EUR
1 Umsatzerlöse	442.236.799,69	440.472.554,37
2 Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-182.683,01	-274.651,21
3 Sonstige betriebliche Erträge	9.965.001,19	13.287.513,66
	452.019.117,87	453.485.416,82
4 Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe	11.414.403,88	9.132.536,15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	226.282.810,88	225.446.234,41
	237.697.214,76	234.578.770,56
5 Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	48.284.258,52	49.189.614,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 169.554,38 (im Vorjahr EUR 170.596,94)	6.028.179,01	5.135.012,44
	54.312.437,53	54.324.626,99
Zwischenergebnis	160.009.465,58	164.582.019,27
6 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.317.209,67	3.075.458,94
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	110.136.050,69	105.732.931,53
	111.453.260,36	108.808.390,47
Zwischenergebnis	48.556.205,22	55.773.628,80
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.017.815,03	96.654,04
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.687,36	273,00
	5.012.127,67	96.381,04
10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.563.204,93	11.722.184,36
11 Ergebnis nach Steuern	41.005.127,96	44.147.825,48
12 Sonstige Steuern	248.693,58	250.142,07
13 Jahresüberschuss	40.756.434,38	43.897.683,41

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DFB GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile – Wir haben den Jahresabschluss der DFB GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DFB GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Frankfurt am Main, 27. Mai 2026

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Marcus Grzanna

Marcus Grzanna
WIRTSCHAFTSPRÜFER

Y. Tritsch

Christoph Tritsch
WIRTSCHAFTSPRÜFER

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTS- JAHR 2025

DFB GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die DFB GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main (AG Frankfurt am Main, HRA 52430) ist eine große Personenhandels-gesellschaft i.S.d. § 264a Abs. 1 HGB i.V.m. § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Geschäftsjahr ist vom 01.01. bis 31.12. eines jeden Kalenderjahres.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss der DFB GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 ist nach den für Personenhandels-gesellschaften im Sinne von § 264a Abs. 1 HGB geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Gesellschaftsvertrages zu beachten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt.

Zur besseren Darstellung wurden die in der Bilanz anzugebenden davon Vermerke in den Anhang aufgenommen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstver-

buchung erfasst. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag wird § 256a HGB beachtet.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Auf die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden lineare Abschreibungen verrechnet. Den Abschreibungen liegen betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern auf der Basis amtlicher Tabellen zu Grunde. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800 netto werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagespiegel dargestellt (Anlage 4).

2. Die Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen) sind zu historischen Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. In den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind 51 % Beteiligung an der DFB Schiri GmbH, Frankfurt am Main ausgewiesen. Deren Eigenkapital zum 30.06.2025 beträgt EUR 123.028; der Jahresüberschuss zum 30.06.2025 beträgt EUR 21.839.

Bei den Beteiligungen handelt es sich um Anteile an der OneFootball GmbH, Berlin. Die Beteiligung wurde unter Ausübung des gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB bestehenden Wahlrechts im Jahr 2022 auf einen Erinnerungswert von EUR 1,00 außerplanmäßig abgeschrieben. Eine Wertaufholung gemäß § 253 Abs. 5 HGB liegt nicht vor. Die weiteren Angaben nach § 285 Nr. 11 unterbleiben gemäß § 286 Abs. 3 Nr. 1 HGB.

Bei den weiteren Finanzanlagen des Anlagevermögens handelt es sich um festverzinsliche Wertpapiere mit einer Laufzeit > 1 Jahr. Diese sind nach § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB mit den Anschaffungskosten angesetzt worden. Ein niedriger Wert gem. § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB besteht zum Bilanzstichtag nicht.

3. Das Vorratsvermögen wurde zum Bilanzstichtag im Rahmen einer Inventur aufgenommen und entsprechend § 255 HGB zu Anschaffungskosten bewertet. Das strenge Niederwertprinzip i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB wurde durch die Abwertung auf den beizulegenden Wert zum Stichtag beachtet.

4. Die unfertigen Leistungen sind zu den Herstellungskosten bewertet.

5. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen angesetzt. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ausschließlich Forderungen aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

6. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist die Position Vorsteuer im Folgejahr abziehbar in Höhe von TEUR 1.496 enthalten (§ 268 Abs. 4 Satz 2 HGB). Des Weiteren sind in der Position sonstige Ausleihungen in Höhe von TEUR 15.000 enthalten. Das strenge Niederwertprinzip gemäß § 253 Abs. 4 HGB wurde zum Stichtag beachtet.

7. Das Bankguthaben ist zum Nominalbetrag angesetzt.

8. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

9. Die Kapitalanteile der Gesellschafter sind gesondert nach den Kapitalanteilen des Kommanditisten und den Kapitalanteilen des persönlich haftenden Gesellschafters auszuweisen. Die DFB-Verwaltungsgesellschaft mbH als Komplementärin ist mit einer Einlage von EUR 0,00 beteiligt. Die Kapitalanteile des Kommanditisten sind zum Nennbetrag angesetzt. Die Rücklage des Kommanditisten entstand durch den Formwechsel bzw. Systemwechsel in der Besteuerung und ist zum Nennwert angesetzt.

10. Die Steuerrückstellungen werden in Höhe des aufgrund vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetra-

ges unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen (in Höhe der allgemeinen Inflationsrate) angesetzt. Alle erkennbaren Risiken werden berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen entfallen insbesondere auf Jahresabschlusskosten und Steuerberatung (TEUR 75, im Vorjahr TEUR 117), ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 5.437, im Vorjahr TEUR 5.356), personalbezogene Rückstellungen (TEUR 3.028, im Vorjahr TEUR 2.261), Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Promotion und Persönlichkeitsrechte der beiden A-Nationalmannschaften (TEUR 9.631, im Vorjahr TEUR 8.738) sowie übrige sonstige Rückstellungen (TEUR 7.127, im Vorjahr TEUR 7.786).

11. Die erhaltene Anzahlung bezieht sich auf die geleistete Anzahlung der DFB Schiri GmbH und ist zum Nennwert angesetzt. Die Leistung wird im Jahr 2026 erbracht.

12. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte in Höhe des Erfüllungsbetrages. Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Liefer- und Leistungsbeziehungen, davon gegenüber dem Gesellschafter DFB e.V. in Höhe von TEUR 5.891.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der DFB Reisebüro GmbH, Frankfurt am Main.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern (TEUR 894, im Vorjahr TEUR 756), kreditorische Debitoren (TEUR 796, im Vorjahr TEUR 10), Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Verrechnungskonten ggü. städtischen Verkehrsbetrieben und Ticketgutscheinen (TEUR 262, im Vorjahr TEUR 0), Verbindlichkeiten aus Quellensteuern (TEUR 25, im Vorjahr TEUR 185) sowie übrige sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 18, im Vorjahr TEUR 13).

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf (in Euro):

Verbindlichkeiten zum 31.12.2025	Gesamt	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	Gesamtbetrag Restlaufzeiten von mehr als fünf Jahren	davon durch Pfandrechte/ähnliche Rechte gesichert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Erhaltene Anzahlungen	37.774,36	37.774,36	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.186.186,36	18.186.186,36	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.891.151,40	5.891.151,40	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	214.856,53	214.856,53	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.994.487,56	1.994.487,56	0	0	0
Gesamtbetrag	26.324.456,21	26.324.456,21	0	0	0

13. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst im Wesentlichen bereits vereinnahmte Sponsoringlöhne vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nennwert.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen gliedern (Angaben in Euro):

Erlöse	
Fernsehen	186.343.850,52
Sponsoring	161.717.279,41
Ticketing/Hospitality	26.708.342,04
Lizenzen	16.792.573,02
IT	10.679.633,86
sonstige Erlöse	10.567.884,59
Veranstaltungen	9.840.213,15
internationale Turniere	6.321.614,00
GBV	6.071.963,81
Lehrgänge	2.980.663,54
Spielabgaben/Zulassungsgebühren	2.396.867,35
Mitgliedsbeiträge FCN	1.815.914,40
Lt. GuV	442.236.799,69

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung i.H.v. TEUR 101 (im Vorjahr TEUR 352) sowie Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen von Forderungen i.H.v. TEUR 59 (im Vorjahr TEUR 0).

Zudem enthalten Umsatzlöhne und sonstige betrieblichen Erträge periodenfremde Erträge i.H.v. TEUR 1.484 (im Vorjahr TEUR 44), Versicherungsentschädigungen i.H.v. TEUR 452 (im Vorjahr TEUR 1.648) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. TEUR 533 (im Vorjahr TEUR 1.415).

Vom Personalaufwand betreffen TEUR 170 (im Vorjahr TEUR 170) Aufwendungen für Altersversorgung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung i.H.v. TEUR 1.251 (im Vorjahr TEUR 50) sowie periodenfremde Aufwendungen i.H.v. TEUR 68 (im Vorjahr TEUR 225).

Unter Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Gewerbesteuererträge für Vorjahre i.H.v. TEUR 1.096 (im Vorjahr i.H.v. TEUR 1.666) enthalten.

E. SONSTIGE ANGABEN

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die DFB-Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main. Ihr gezeichnetes Kapital beträgt TEUR 25.

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigt die Gesellschaft 390 Arbeitnehmer (Vorjahr 350); davon 74 Arbeitnehmer*innen im Bereich IT & Digitales, 91 Arbeitnehmer*innen im Bereich Marketing, Vertrieb und Events, 198 Arbeitnehmer*innen im Bereich Nationalmannschaften & Akademie sowie 27 Arbeitnehmer*innen im Bereich Spielbetrieb.

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing-, Miet-, Wartungs-, Lizenz- und EDV-Leistungsverträgen i.H.v. insgesamt TEUR 10.850 (Vorjahr TEUR 9.011); davon gegenüber dem Gesellschafter TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0).

Aufgrund des Pachtvertrags für Gebäudenutzung bestehen gegenüber dem Gesellschafter für die Folgejahre noch sonstige finanzielle Verpflichtungen i.H.v. TEUR 20.202 (Vorjahr TEUR 19.610).

Zwischen dem DFB e. V. und der DFB GmbH & Co. KG besteht ein Intercompany-Vertrag über die Verpachtung der wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe. Die Pachthöhe ist dabei erfolgsabhängig. Pachtgegenstände sind dabei nachfolgende Geschäftsbereiche „Nationalmannschaften“, „Spielbetrieb/Wettbewerbe“, „DFB-Akademie“ einschließlich des Talentfördersystems für den Elitebereich und „Elite-Schiedsrichterwesen“. Der Vertrag begann zum 1. Januar 2022 und hat eine unbestimmte Laufzeit.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2025 nachfolgende Personen:

Alexander Wehrle	Vorsitzender des Aufsichtsrats, Diplomverwaltungswissenschaftler, Vorstandsvorsitzender der VfB Stuttgart 1893 AG
Thomas Bergmann	Präsident des Landgerichts Mainz
Peter Frymuth	Leiter der Bezirksverwaltungsstelle 8 in Düsseldorf-Eller
Oke Göttlich (seit 7.11.2025)	2. Vizepräsident des DFL e. V.
Dr. Christoph Kern (seit 11.12.2025)	Präsident des Bayerischen Fußball-Verbandes
Dr. Marc Lenz (07.11.2025)	Geschäftsführer der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH
Sabine Mammitzsch	Lehrerin (bis 7.11.2025)
Céla Šašić	DFB-Vizepräsidentin für Gleichstellung und Diversität
Ralph-Uwe Schaffert	Vorsitzender OLG Richter a.D. (Celle)
Steffen Schneekloth (bis 7.11.2025 und seit 30.01.2026)	Rechtsanwalt, Präsident Holstein Kiel e.V.
Manfred Schnieders (seit 30.01.2026)	Präsident des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen
Matthias Schöck	Bürgermeister, Gemeinde Hildrizhausen
Prof. Dr. Silke Sinning	Professorin für Sportwissenschaft an der Universität Koblenz-Landau/Pfalz
Heike Ullrich (seit 7.11.2025)	DFB-Vizepräsidentin für Frauen- und Mädchenfußball
Hermann Winkler	Dipl. Ing., Hermann Winkler Strategische Beratung c/o O.group GmbH

Die Gesellschaftervertreter in der Gesellschafterversammlung waren im Geschäftsjahr 2025 folgende Personen:

Bernd Neuendorf	BONN
Stephan Grunwald (bis 6.11.2025)	FELDE
Hans-Joachim Watzke	DORTMUND
Oliver Leki	FREIBURG IM BREISGAU
Ronny Zimmermann	WIESLOCH
Heike Ullrich (bis 6.11.2025)	SEEHEIM-JUGENHEIM

Die DFB-Verwaltungsgesellschaft mbH übernimmt als persönlich haftende Gesellschafterin die Geschäftsführung der DFB GmbH & Co. KG. Die Geschäftsführer der Komplementärin sind:

Dr. Holger Blask Geschäftsführer Marketing, Vertrieb & Events	FRANKFURT AM MAIN
Manuel Hartmann Geschäftsführer Spielbetrieb	IDSTEIN
Stephan Grunwald Geschäftsführer IT & Digitales (seit 7.11.2025)	FELDE
Andreas Rettig Geschäftsführer Nationalmannschaften & Akademie	KÖLN

Die Gesamtbezüge für Mitglieder des Geschäftsführungsorgans betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.591.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden an die Mitglieder des Aufsichtsrats Vergütungen in Höhe von TEUR 0 gewährt.

Honorare für Abschlussprüfungsleistungen des gesetzlichen Abschlussprüfers betragen für das Geschäftsjahr 2025 insgesamt TEUR 93.

F. ERGEBNISVERWENDUNG

Die Geschäftsführung schlägt dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung vor,


- gemäß § 16 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages gemeinsam zu beschließen, dass aus dem Jahresüberschuss 2025 ein Gewinn von EUR 4.000.000,00 dem Rücklagenkonten zuzuführen ist und der verbleibende Betrag des Jahresüberschusses 2025 auf dem Privatkonto gebucht wird;
- dass der danach entstehende Saldo des Privatkontos vollständig entnommen wird und die Geschäftsführung deshalb vom Kommanditisten DFB e. V. angewiesen wird, diesen Betrag an den Kommanditisten DFB e. V. unverzüglich nach Beschlussfassung ausbezahlen.

G. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ereignet.

Frankfurt am Main, den 27. Mai 2026

Geschäftsführer der DFB-Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementärin):



Dr. Holger Blask



Manuel Hartmann



Andreas Rettig



Stephan Grunwald

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Grundlagen des Unternehmens

Die DFB GmbH & Co. KG, im Folgenden „die Gesellschaft“ genannt, ist eine 100%-Tochtergesellschaft des DFB e. V., in welcher im Wege der Verpachtung eine Bündelung von wirtschaftlichen Aktivitäten des DFB e. V., d. h. die operativen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe (u. a. der Nationalmannschaften, der 3. Liga, der Frauen-Bundesligen, der DFB-Pokalwettbewerbe sowie des Betriebes des Entwicklungsbereichs DFB-Akademie) inklusive der zugehörigen Vermarktungsaktivitäten erfolgt.

Neben der durch den BGB-Vorstand des DFB e. V. besetzten Gesellschafterversammlung gab es für die Gesellschaft im Jahr 2025 einen Aufsichtsrat, welcher aus Mitgliedern des Präsidiums des DFB e. V. sowie aus weiteren stimmberechtigten Mitgliedern bestand.

Die Gesellschaft umfasst die vier Geschäftsbereiche Marketing/Vertrieb & Events, Nationalmannschaften & Akademie, IT & Digitales und Spielbetrieb. Standort für alle Geschäftstätigkeiten ist Frankfurt am Main.

Im Geschäftsbereich Marketing, Vertrieb & Events werden unter anderem die ertragsrelevanten Themen Sponsoring, Medienrechte, Lizenzrechte, Marketing, Markenkommunikation sowie das Veranstaltungsmanagement inklusive Ticketing für die Großveranstaltungen des DFB, wie beispielsweise die Heim-Länderspiele der Nationalmannschaften oder die DFB-Pokalfinals der Männer und Frauen, verantwortet.

Im Geschäftsbereich IT & Digitales werden, neben der technischen Infrastruktur des DFB, vor allem alle Digitalisierungsprojekte der gesamten Fußballorganisation betreut, die Entwicklung und der Betrieb des eigenen Software-Systems DFBnet und der verschiedenen Online-Portale sowie mobilen Applikationen verantwortet.

Der Geschäftsbereich Spielbetrieb beschäftigt sich insbesondere mit der klassischen Wettbewerbsorganisation der DFB-Ligen- und Wettbewerbe: die „Frauen-Bundesligen“ (Google Pixel Frauen-Bundesliga, 2. Frauen-Bundesliga, B-Juniorinnen-Bundesliga (bis einschließlich 2023/2024)), den „DFB-Pokal“ (DFB-Pokal Männer, DFB-Pokal Frauen, DFB-Pokal Junioren, DFB-Pokal Juniorinnen (ab 2024/2025)), die A- und B-Juniorinnen-Bundesliga (bis einschließlich 2023/2024), die U17 und U19 DFB-Nachwuchsliga (ab 2024/2025), die 3. Liga sowie die Futsal-Bundesliga. Hinzu kommt die Abwicklung des Zulassungsverfahrens für alle o. g. Ligen sowie der Fachbereich Stadion & Infrastruktur für Spielstätten des professionellen Fußballs.

Im Geschäftsbereich Nationalmannschaften & Akademie sind die deutschen Nationalmannschaften der Frauen und Männer sowie der Juniorinnen und Junioren angesiedelt. Die DFB-Akademie umfasst hierbei die Trainer- und Expertenentwicklung inklusive der Fußballlehrer-Ausbildung sowie das Feld Performance, Technologie und Innovation.

Die DFB GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2025 – über die als Komplementär-GmbH eingesetzte DFB-Verwaltungsgesellschaft mbH – in unterschiedlicher Personenstärke durch die zwischenzeitlich vier Geschäftsführer Herr Dr. Holger Blask, Herr Manuel Hartmann, Herr Andreas Rettig (alle jeweils durchgängig für das ganze Geschäftsjahr) sowie Stephan Grunwald (ab dem 06.11.2025) geführt.

Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die deutsche Wirtschaft befindet sich nach zwei Jahren in einer Stagnation im Jahr 2025 weiterhin in einer schwachen konjunkturellen Phase, zeigt jedoch erste Erholungstendenzen. Im Jahr 2025 ist die deutsche Wirtschaftsleistung (preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt) um 0,2 % gestiegen (Quelle: Statistisches Bundesamt). Positiv trugen dabei vor allem die privaten und öffentlichen Konsumausgaben bei. Dies wurde jedoch überlagert von einer anhaltenden Investitionsschwäche sowie einem negativen Impuls vom Außenbeitrag, wobei stagnierenden Importen erneut rückläufige Exporte gegenüberstanden.

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2025 um 2,0 % gegenüber 2024 erhöht (Statistisches Bundesamt / wirtschaftswissenschaftliche Prognosen). Damit blieb die Inflationsrate 2025 auf einem moderaten Niveau und nahe dem Inflationsziel der Europäischen Zentralbank.

Im Jahr 2025 war in der Fußballbranche trotz der weiterhin bestehenden wirtschaftlichen Unsicherheiten keine signifikante Konsumzurückhaltung erkennbar. Nach dem durch die Europameisterschaft 2024 in Deutschland geprägten Vorjahr, zeigt sich weiterhin eine stabile Nachfrage im Fußballumfeld, gestützt durch eine robuste Nachfrage privater Haushalte.

GESCHÄFTSVERLAUF

Für das Geschäftsjahr 2025 wurden innerhalb der vorläufigen Budgetierung Umsatzerlöse in Höhe von 431,3 Mio. Euro und ein Jahresüberschuss nach Pachtzahlung in Höhe von rund 34,7 Mio. Euro geplant. Innerhalb der Hochrechnung haben sich die budgetären Planzahlen konkretisiert. Im Rahmen der zweiten Hochrechnung wurden Umsatzerlöse in Höhe von 441,4 Mio. Euro und ein Jahresüberschuss nach Pachtzahlung in Höhe von 38,0 Mio. Euro geplant. Die Umsatzerwartung wurde im Vergleich zur letzten Hochrechnung des Geschäftsjahres moderat um insgesamt 0,8 Mio. Euro übertroffen, während sich der Jahresüberschuss im Vergleich um 2,8 Mio. Euro verbesserte.

DARSTELLUNG DER LAGE (VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE)

Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr um insgesamt 158,7 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen. Maßgeblich hierfür ist die Investition in die sonstigen Ausleihungen des Anlagevermögens in Höhe von 157,5 Mio. Euro. Damit beträgt der Anteil des Anlagevermögens 54,7 % der Bilanzsumme.

Der Bestand an liquiden Mittel am Gesamtvermögen ist im Berichtsjahr um insgesamt 69,2 Mio. Euro sehr stark gesunken. Maßgeblich ist hierbei die Investition in die sonstigen Ausleihungen des Anlagevermögens. Der Anteil der liquiden Mittel am Gesamtvermögen beträgt 25,3 % (Vorjahr: 72,9 %). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Vermögensgegenständen sind um 27,6 Mio. Euro zum Vorjahr gestiegen. Dies entspricht einen Anteil von 16,6 % (Vorjahr 10,8). Das Eigenkapital der DFB GmbH & Co. KG wird gemäß den Vorschriften des HGB für eine große Personenhandelsgesellschaft bilanziell dargestellt. Gemäß Gesellschaftsvertrag hält der einzige Kommanditist (DFB e. V.) Kapitalanteile von 100.000 Euro. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2025 als Rücklagen des Kommanditisten 10,0 Mio. Euro ausgewiesen. Durch gemeinsamen Beschluss von Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat vom 27.06.2025 wurde die Bildung einer Kapitalrücklage für den Kommanditisten DFB e. V. aus dem Jahresergebnis 2024 in Höhe von 5,0 Mio. Euro beschlossen. Die Eigenkapitalquote per 31.12.2025 beträgt insgesamt 17,1 % (gegenüber 24,7 % im Vorjahr). Gemäß den im Rahmen der Verpachtung der wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe im Jahr 2022 geschlossenen Pacht-, Geschäftsbesorgungs- und Dienstleistungsverträgen wurden die wirtschaftlichen Aktivitäten zwischen den Gesellschaften deutlich erweitert. Zum 31.12.2025 bestehen gegenüber den übrigen Gesellschaften der DFB-Gruppe Verbindlichkeiten in Höhe von 5,9 Mio. Euro (gegenüber 0,5 Mio. Euro im Vorjahr) und Forderungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro (gegenüber 20,8 Mio. Euro im Vorjahr). Die Vorräte der Gesellschaft in Höhe von 5,9 Mio. Euro (gegenüber 5,4 Mio. Euro im Vorjahr) beinhalten den fortgeschriebenen Bestand an Adidas Sportartikeln per 31.12.2025. Innerhalb der Bilanzposition der passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 191,7 Mio. Euro (gegenüber 103,5 Mio. Euro im Vorjahr) werden bereits vereinnahmte Entgelte gegenüber Dritten gezeigt, bei welchen die Leistungserbringung erst in den folgenden Geschäftsjahren erfolgt.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist auch im vierten Jahr nach der vorgenommenen Umstrukturierung als ausgesprochen stabil zu bezeichnen. Der Bestand an liquiden Mitteln ist – wie oben beschrieben – betragsmäßig im Vorjahresvergleich stark gesunken. Der Bestand beträgt jedoch weiterhin 75,4 Mio. Euro. Dadurch ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage seine kurzfristigen Verbindlichkeiten zu bedienen. Zudem wurde im Berichtsjahr erheblich in Finanzanlagen (sonstige Ausleihungen) investiert. Hierdurch generiert die Gesellschaft im Berichtsjahr und den Folgejahren erhebliche Zinserträge. Die Finanzanlagen haben eine Laufzeit von 2-7 Jahren und werden ratierlich den liquiden Mitteln zurückgeführt. Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2025 insgesamt 442,2 Mio. Euro (Vorjahr: 440,5 Mio. Euro). Trotz eines nicht Turnierjahres konnten die Umsatzerlöse konstant zum Vorjahr gehalten werden. Im Berichtsjahr konnten fehlende Turnierlöse durch die Ausrichtung der Veranstaltungen UEFA Nations League Finals sowie dem Champions League Finale in München kompensiert werden. Die einzelnen Umsatztrei-

ber der Gesellschaft sind im Anhang der Höhe nach dargestellt. Wesentlich sind hierbei weiterhin vor allem die Erlöse aus dem Bereich Fernsehen 186,3 Mio. Euro (Vorjahr: 182,3 Mio. Euro) und Sponsoring 161,7 Mio. Euro (Vorjahr: 165,7 Mio. Euro). Die Erlöse, welche aus den im Rahmen der Umstrukturierung geschlossenen Geschäftsbesorgungsverträgen resultieren, betragen 6,0 Mio. Euro (Vorjahr: 7,4 Mio. Euro).

Den im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegenen Umsätzen stehen im Jahr 2025 in Summe ebenfalls leicht gestiegene Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber. Der Materialaufwand beträgt im Jahr 2025 237,7 Mio. Euro (Vorjahr: 234,6 Mio. Euro). Die wesentlichen Aufwandspositionen sind hier die Zahlungen an Vereine aus den Vermarktungserlösen mit 119,6 Mio. Euro (Vorjahr: 121,4 Mio. Euro), den Fremdleistungen mit 56,0 Mio. Euro (Vorjahr: 55,7 Mio. Euro) sowie die Zahlungen an die DFL im Rahmen des Grundlagenvertrages in Höhe von 12,5 Mio. Euro (Vorjahr: 14,9 Mio. Euro). Der Aufwand

für DFB-Veranstaltungen ist im Berichtsjahr um 5,1 Mio. Euro auf insgesamt 23,7 Mio. Euro gestiegen. Dies ist im Wesentlichen mit den Mehraufwendungen für die Ausrichtung des UEFA Nations League Finals und dem Champions League Finale in München zu begründen.

Der Personalaufwand beträgt wie im Vorjahr 54,3 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Jahr 2025 110,1 Mio. Euro (Vorjahr: 105,7 Mio. Euro). Die größten Aufwandspositionen in diesem Zusammenhang sind die Pacht der wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe des DFB e. V. sowie die eingekauften Leistungen der Geschäftsbesorgungsverträge von insgesamt 43,8 Mio. Euro (Vorjahr 42,3 Mio. Euro).

Der Jahresüberschuss der DFB GmbH & Co. KG beträgt nach Steuern 40,8 Mio. Euro (Vorjahr 43,9 Mio. Euro). Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft hat sich dadurch weiterhin stabilisiert.

Voraussichtliche Entwicklung – Prognose-, Chancen- und Risikobericht

PROGNOSEBERICHT

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie prognostiziert für das Jahr 2026 (Jahreswirtschaftsbericht 2026, Stand Januar 2026) eine Steigerung des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,8 %. Diese Prognose steht weiterhin unter dem Eindruck globaler Krisen und geopolitischer Unsicherheiten, die das Wachstum des Welthandels und somit die Leistung der Exportwirtschaft Deutschland negativ beeinflussen. Nach vorne gerichtet sind die vielfältige Unternehmenslandschaft, die Innovationskraft und die deutsche Start-up-Szene sowie die Offenheit für Handel und Fachkräfte aus dem Ausland erneut eine gute Ausgangsbasis für eine neue Dynamik.

Positiv wirkt sich der im Vergleich zu den Vorjahren weiterhin moderate Anstieg der Verbraucherpreise aus. Für das Jahr 2026 prognostiziert das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz eine Inflationsrate in Höhe von 2,0 % (Jahreswirtschaftsbericht 2026, Stand Januar 2026).

Der ifo Geschäftsklimaindex von Januar 2026 impliziert eine im Vergleich zu den Vormonaten leicht verbesserte, jedoch weiterhin verhaltene Stimmung unter den ca. 9.000 befragten Unternehmen. Mit einem Wert von 85,5 lag der Geschäftsklimaindex im Januar 2026 oberhalb des Niveaus im Vormonat Dezember und signalisiert eine vorsichtige Stabilisierung der Erwartungen.

In Summe plant die Geschäftsführung für 2026, das fünfte Jahr, in dem die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe in die DFB GmbH & Co. KG übertragen sind, Umsatzerlöse in Höhe von rund 470 Mio. Euro. Diese teilen sich auf die vier Geschäftsbereiche Marketing, Vertrieb & Events, Nationalmannschaften & Akademie, IT & Digitales und Spielbetrieb auf. Auch die Aufwendungen werden nach diesen Geschäfts-

bereichen aufgeteilt und geplant. Daneben fallen Aufwendungen für aus dem DFB e. V. erbrachte Dienstleistungen sowie die Pachtzahlung an den DFB e. V. an. In Summe plant die Geschäftsleitung einen Jahresüberschuss nach Pachtzahlung in Höhe von rund 32 Mio. Euro.

RISIKO- / UND CHANCENBERICHT

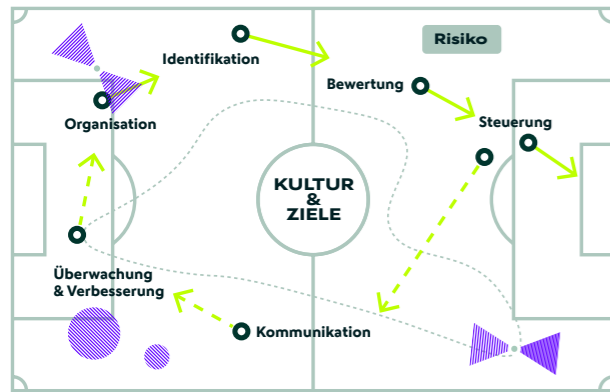
Die Geschäftsleitung des DFB hat sich dazu entschieden, im GJ 2022 ein Risikomanagementsystem zu implementieren, um Risiken, die in der Organisation des DFB auftreten, frühzeitig zu erkennen und somit die langfristige Erreichung der Ziele zu sichern.

- Als Risiko/Chance versteht man ungewisse zukünftige Entwicklungen, die zu einer negativen/positiven Planabweichung von definierten Zielgrößen/Referenzwerte führen. Als Zielgrößen werden die finanziellen/nicht finanziellen Steuerungsgrößen des DFB verstanden.
- Risikotragfähigkeit beschreibt das maximale Schadensmaß, welches der DFB ohne Gefährdung seines Fortbestands tragen kann. Hierzu wird die aggregierte Gesamtrisikomasse den kurzfristig vorhandenen Deckungsmassen aus Liquidität und Eigenkapital gegenübergestellt.

Risiken und Chancen können in allen Richtungen und Bereichen des DFB entstehen. Das Risikomanagement erstreckt sich auf alle operativen Bereiche und Funktionsbereiche des DFB und sollte alle betrieblichen Prozesse, Funktionsbereiche, Stabsfunktionen und Hierarchiestufen umfassen. Chancen und Risiken werden in allen o. g. Bereichen identifiziert, bewertet und gesteuert.

Das Risikomanagementsystem des DFB ist ein integraler Bestandteil der Gesamt-Prozesslandschaft und dient dazu, die Geschäftsleitung bei ihren Entscheidungen zu unterstützen. Die Zielsetzung des Risikomanagementsystems ist es, systematisch Risiken frühzeitig zu erkennen und Handlungsspielräume zu haben, um entsprechende Steuerungsmaßnahmen einzuleiten sowie die Risiken innerhalb des DFB zu kommunizieren. Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig einer internen und externen Überwachung unterzogen.

Die jeweiligen Elemente innerhalb des Risikomanagement Kreislaufs gehen direkt ineinander über, werden stetig durchlaufen und regelmäßig an Änderungen innerhalb der DFB-Organisation angepasst. Sie sind nicht als einzelnes Element, sondern im Zusammenspiel zu betrachten.



Die systematische Identifikation von Risiken erfolgt in einer Bottom-Up und Top-Down Erfassung. Zweck der Risikoidentifikation ist eine strukturierte und dokumentierte Übersicht über alle Risiken, die einen negativen Effekt auf die Geschäfte des DFB haben, unabhängig davon, ob bereits Maßnahmen getroffen wurden.

Bei der Bewertung von Risiken, muss beurteilt werden, ob das Risiko eine finanzielle oder nicht finanzielle Auswirkung hat. Die Kritikalität eines Risikos hängt insgesamt von dem Zusammenspiel aus Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß ab. Eine Risikobewertung muss daher grundsätzlich sowohl eine Aussage zur Eintrittswahrscheinlichkeit als auch zum Schadensausmaß berücksichtigen. Die Gesamtbeurteilung eines Risikos erfolgt anhand des Schadenserwartungswertes und der entsprechenden Gesamtbewertung.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit bezieht sich darauf, wie wahrscheinlich es ist, dass das identifizierte Risiko innerhalb des Betrachtungshorizonts vorkommt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit kann als konkreter Prozentwert oder in einer Bandbreite angegeben werden.

Das Schadensausmaß eines Risikos beschreibt die erwartete negative Abweichung von den Referenzwerten. Die Bewertung des Schadensausmaß kann quantitativ oder qualitativ erfolgen. Die quantitativen Werte beziehen sich auf die potenzielle Abweichung zum geplanten Referenzwert.

Schadensausmaß	Eintrittswahrscheinlichkeit				
	0,1% - 3%	3,1% - 30%	30,1% - 50%	50,1% - 70%	70,1% - 99,9%
Gravierend 5.000.001 - 60.000.000	Sehr unwahrscheinlich	Unwahrscheinlich	Möglich	Wahrscheinlich	Sehr wahrscheinlich
Erheblich 1.000.001 - 5.000.000	Sehr unwahrscheinlich	Unwahrscheinlich	Möglich	Wahrscheinlich	Sehr wahrscheinlich
Moderat 500.001 - 100.000	Sehr unwahrscheinlich	Unwahrscheinlich	Möglich	Wahrscheinlich	Sehr wahrscheinlich
Niedrig 100.001 - 500.000	Sehr unwahrscheinlich	Unwahrscheinlich	Möglich	Wahrscheinlich	Sehr wahrscheinlich
Unwesentlich 0 - 100.000	Sehr unwahrscheinlich	Unwahrscheinlich	Möglich	Wahrscheinlich	Sehr wahrscheinlich

Der DFB erfasst Risiken in neun Kategorien: Compliance, IT, Liquidität, Personal, Rechtsverfahren, Reputation, Prozesse, Sicherheit, Strategie. In den Jahren 2026 bis 2028 könnten gravierende Risiken in den Kategorien Strategie, IT, Reputation, Compliance und Prozesse eintreten.

STRATEGIE

Die aktuell herrschende Rezession in Deutschland und die damit einhergehende schwache Gesamtwirtschaft könnten in den nächsten Jahren zu geringeren Investitionen von Partnern oder ausbleibenden Vertragsverlängerungen führen. Als Folge dessen käme es zu geringeren Umsatzerlösen. Wir steuern insbesondere durch intensiven und regelmäßigen Austausch mit unseren Partnern sowie strategischen Marktanalysen gegen.

Die DFB-Gruppe in den vergangenen Jahren, insbesondere nach der erfolgreichen Weltmeisterschaft 2014, schnell gewachsen. Die internen Strukturen und Prozesse passen sich nur verzögert an die Größe der Gesellschaft an, sodass die fehlende Ermittlung von KPIs und Vorgabe von Zielgrößen in der Folge zu fehlender Transparenz und fehlender Steuerung führen könnten. Jedoch sind im Jahr 2025 Maßnahmen in die Umsetzung gegangen, die in 2026 weiter ausgearbeitet und umgesetzt werden sollen. Hierzu gehören z.B. die Etablierung einer SAP Analytics Cloud, sowie die Festlegung von KPIs. Das Risiko wird daher im Vorjahresvergleich geringer eingeschätzt

Anfang 2024 wurde die Position des Geschäftsführers IT vakant. Im Rahmen der Reorganisation des IT-Bereichs wurde die Position Geschäftsführer IT in eine Director Stelle umgewidmet. Mit der erfolgten Stellenbesetzung im August 2025 bestehen für das Jahr 2026 keine Anhaltspunkte mehr für eine Überlastung der Mitarbeiter*innen. Die Etablierung der im Jahr 2024 durchgeführten Neuausrichtung/Weiterentwicklung der Bereiche soll 2026 weiter voranschreiten. Bis eine Vielzahl an vakanten Stellen besetzt ist und weitere Prozesse etabliert sind, könnte die Qualität der IT-Entwicklungen nicht den Anforderungen der Auftraggeber entsprechen oder sich verzögern, jedoch in geringerem erwartetem Ausmaß wie noch im Vorjahr.

IT

Durch die immer weiter fortschreitende Digitalisierung erhöhen sich die Risiken im Zusammenhang mit Cyber-Angriffen sowie Zugriffsmanagement. Darunter fällt beispielsweise ein Datenabfluss durch unerlaubten Zugriff auf unsere Systeme oder durch Fahrlässigkeit im Umgang mit digitalen Anwendungen. Betriebsstörungen oder datenschutzrechtliche Verstöße, die eine enorme mediale Wirksamkeit bedingen, könnten u. a. die Folge sein.

REPUTATION

Die FIFA-Weltmeisterschaft 2026 findet unter anderem in den USA statt. Aufgrund der aktuellen politischen Situation in den USA und den damit einhergehenden Debatten könnte es auch zu öffentlich vorgetragenen Forderungen an den DFB hinsichtlich seines politischen Standpunkts hierzu kommen, was ein Risiko für die Reputation des Verbandes bedeuten könnte. Dieses wiederum könnte mich sich bringen, dass – analog zu Katar – Diskussionen entstehen, die auch den sportlichen Erfolg gefährden.

COMPLIANCE

Der DFB beauftragt regelmäßig verschiedene Personengruppen im Rahmen von Dienstverträgen (freie Mitarbeiter*innen). Bei einzelnen Vertragsverhältnissen könnte durch die deutsche Rentenversicherung eine rückwirkende Einstufung als sozialversicherungspflichtig erfolgen, was eine Nachzahlung, sowie zukünftig zusätzliche Sozialversicherungsbeiträge nach sich ziehen könnte.

PROZESSE

Im Zuge des schnellen Wachstums der DFB-Gruppe sowie die Neufirmierung der Gesellschaft müssen die internen Prozesse und Abläufe an die neue Struktur angepasst werden. Innerhalb des Finanzbereichs sowie entlang der Wertschöpfungskette müssen Prozesse und Kontrollen sowie bereichsübergreifenden Vorgaben geschaffen und konsequent umgesetzt werden.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ereignet.

Frankfurt am Main, den 12. Mai 2026

[Handwritten Signature]
Dr. Holger Blask

[Handwritten Signature]
Manuel Hartmann

[Handwritten Signature]
Andreas Rettig

[Handwritten Signature]
Stephan Grunwald

RISIKEN MIT BESONDERER RELEVANZ FÜR DEN DEUTSCHEN FUSSBALL

Das Bundesverfassungsgericht hat am 14.01.2025 die Klage der DFL gegen den Polizeikostenbescheid des Landes Bremen zurückgewiesen. Es könnte eine Gebührenerhebung für zusätzliche Polizeieinsätze bei Veranstaltungen über 5.000 Zuschauern, insbesondere für sogenannte "Hochrisikospiele" im Profifußball folgen. Diese Entscheidung liegt im Ermessen der einzelnen Bundesländer. Mögliche Bußgeldbescheide für den DFB als (Mit-)Veranstalter würden sich negativ auf die Liquidität auswirken.

CHANCEN

Durch ein sportlich erfolgreiches Jahr der Männer-Nationalmannschaft bei ihren Wettbewerben (FIFA-Weltmeisterschaft, UEFA Nations League) könnten finanzielle Chancen realisiert werden. Darüber hinaus könnten sich infolgedessen auch für die kommenden Wirtschaftsjahre Potentiale ergeben, die den Trend aus der erfolgreichen Heim Europameisterschaft der Herren fortführen könnten.

Des Weiteren sieht der DFB in der Entwicklung des Frauenfußballs Wachstumsfelder, die sich bei anhaltender bzw. steigender Popularität realisieren könnten.

Der DFB hat im März 2024 die Ausschreibung des Generalausrüsters für den Zeitraum 2027 bis 2034 (8 Jahre) abgeschlossen. Der DFB erzielt mit dem neuen Vertrag mit Nike deutlich höhere Umsatzerlöse als im bestehenden Vertrag mit adidas. Die Mittel können u. a. für die Entwicklung der Geschäftsbereiche eingesetzt werden.

GESAMTAUSSAGE ZUM RISIKOMANAGEMENT

Hinsichtlich der im Bericht vorgestellten Risiken und der Überprüfung der Gesamtrisikolage (einzeln und aggregiert), wurden zum Bilanzstichtag keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

Die Analyse der Risikotragfähigkeit hat ergeben, dass zum Bilanzstichtag keine Bestandsgefährdung der DFB GmbH & Co. KG hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorliegt.



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND